



JAHRESBERICHT 2019
STADTTEILSEKRETARIAT KLEINBASEL



INHALT 2019

- 2 – 3 ENTWICKLUNG IM KLEINBASEL – BERICHT DES PRÄSIDENTEN
- 4 EXPERIMENT STADT – BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE 2019
- 6 – 7 SCHWERPUNKTTHEMEN 2019
- 8 – 9 MITWIRKUNGSVERFAHREN NACH §55 2019
- 12 – 22 2019 IM RÜCKBLICK | NEWSLETTERS
- 24 – 27 QUARTIERARBEIT SCHOREN/HIRZBRUNNEN
PROJEKTBERICHT 2019
- 28 BILANZ 2019
- 30 – 31 ERFOLGSRECHNUNG 2019
- 32 ANHANG JAHRESRECHNUNG 2019
- 33 REVISIONSBERICHT
- 35 VORSTAND | STADTTTEILSEKRETARIAT | REVISOREN
- 35 UNSERE GÖNNER 2019 – WIR DANKEN!
- 37 MITGLIEDERORGANISATIONEN
- 38 – 39 MOBILE QUARTIERARBEIT KLYBECK – DAS LETZTE PROJEKTJAHR
- 40 KONTAKT | KONTOVERBINDUNG

«Stadtteilsekretariate unterstützen auf der Ebene der drei städtischen Wahlkreise eine nachhaltige Stadtteil- und Quartierentwicklung, um soziale Strukturen langfristig aufrechtzuerhalten. Sie fördern Vernetzung, Mitwirkung, Integration und das Zusammenleben und stärken die Eigenverantwortung und das Engagement von Bewohnenden.» So beginnt das im August 2019 überarbeitete Grundsatzpapier «Gesamtstädtisches Konzept Stadtteilsekretariate Basel».

Im Stadtteilsekretariat Kleinbasel arbeiten wir in diesem Sinne seit der Gründung am 9. März 2005. Rückblickend auf die vergangenen fast 15 Jahre stellen wir fest, dass die Entwicklung im Kleinbasel rasant verlaufen ist. Vom eher verrufenen, «kriminellen» minderen Basel sind die Altstadt, Clara und das Matthäus zu beliebten Wohn- und Freizeitorten sowie kreativen Arbeitsorten geworden. Entsprechend vielfältig waren denn auch die Themen, mit denen sich das Stadtteilsekretariat auseinandersetzte. Neue Wohngebiete wie die Erlenmatt und das Schorenareal wurden in ihrer Entwicklung begleitet und die Bewohnerschaft beim Ankommen unterstützt. Im Klybeck gelang es uns, mit der sehr gemischten Bevölkerung in Kontakt zu kommen und Angebote zur Verbesserung der Lebenssituation zu installieren. Immer wieder ging es auch um Fragen der Mobilität, um die friedliche Koexistenz von Anwohnenden und Gewerbe, etwa in der Klybeckstrasse, in der Clarastrasse, an der Rosentalstrasse und bei der Entwicklung rund um den Badischen Bahnhof. Entlang des immer mehr genutzten Rheinbordes galt es, die verschiedenen Interessen von chillenden Besuchenden und Anwohnenden, Wassersportlern und Ruhe Suchenden sichtbar zu machen, miteinander zu vernetzen und nach akzeptierbaren Lösungsansätzen zu suchen.

Projekte

Zwei Projekte, die vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel begleitet wurden, konnten so im vergangenen Jahr abgeschlossen und weitergegeben werden:

- Im Schorenareal entstanden dank der Pionierarbeit von Nicole Tschäppät Strukturen, die Begegnungen ermöglichen: ein Quartierraum mit dem integrierten Café TANTE und ein Verein, der die Begegnungsarbeit im Quartier auf freiwilliger Basis weiterführt.
- Im Januar 2020 wurde die Mobile Quartierarbeit Klybeck (MQK) ein Teil des Treffpunktes KLÛCK, wo Ulla Stöffler engagiert aufsuchend weiterarbeiten kann. Neben der Arbeit im Treffpunkt wird ein Hauptfokus des Teams NEU in der aufsuchenden Arbeit im Quartier Klybeck-Kleinhüningen liegen.

Zukunft

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel initiiert und begleitet in Zusammenarbeit mit lokalen Mitgliederorganisationen und der Fachstelle Stadtteilentwicklung im Präsidialdepartement Entwicklungen im Stadtteil Kleinbasel. Das Kleinbasel befindet sich nach wie vor in einer grossen Entwicklung, das zeigen etwa die Stichworte Umgestaltung der Solitude-Anlage, Tramentwicklung, Klybeckplus, Rosental Mitte, Hafen- und Stadtentwicklung Dreiland. Alles Themen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger betroffen sind und mitreden wollen. Dabei nimmt die Bevölkerung ihr Mitwirkungsrecht zunehmend selbst in die Hand. Dass dies auch weiterhin gelingt, dafür steht das Stadtteilsekretariat Kleinbasel auch in Zukunft. Wir sind deshalb federführend am gegenwärtig laufenden, gesamtstädtischen Prozess «Mitwirkung weiterdenken» beteiligt.

Vereinsentwicklung

Vereinsintern hat die Delegiertenversammlung im Berichtsjahr einen intensiven Prozess der Organisationsentwicklung angestossen. Zusammen mit einem externen Beratungsbüro werden unsere Strukturen bis Ende 2020 überprüft und ergänzt.

Auf Ende 2019 sind 3 von den 46 Mitgliederorganisationen ausgetreten: Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel, Quartiersektion FDP, Quartiersektion LDP.

Im Vorstand hat Gabi Hangartner, Ressort Mobile Quartierarbeit Klybeck (MQK), mit dem Abschluss des Pilotprojektes ihren Rücktritt eingereicht. Ich danke ihr für ihre engagierte Mitarbeit in der Fachgruppe MQK und im Vorstand.

Auch ich werde auf die Mitgliederversammlung 2020 nach acht intensiven Jahren in der Leitung des Trägervereins zurücktreten. Ich freue mich, dass sich eine Nachfolgelösung abzeichnet und auch neue Vorstandsmitglieder interessiert sind an einer Weiterarbeit.

Danken möchte ich dem ganzen Vorstand, der sich immer wieder engagiert für das Stadtteilsekretariat einsetzt. Mein Dank geht aber auch an die beiden Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, Heike Oldörp und Theres Wernli, die im Berichtsjahr von den beiden Projektleiterinnen Nicole Tschäppät und Ulla Stöffler und dem Praktikanten Fabian Bracher begleitet und unterstützt worden sind.

Stadtteilsekretariate sind aktive und lebendige Austauschplattformen, die unterstützend und vermittelnd wirken. In diesem Sinne habe ich mich in all den vergangenen Jahren im Stadtteilsekretariat Kleinbasel engagiert und erlebt, dass unser buntgemischter Stadtteil wohn- und lebenswert ist und bleibt.

Urs Joerg, Präsident

EXPERIMENT STADT – BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Im öffentlichen Raum trifft man sich, man feiert und vergnügt sich. Damit einher geht häufig ein Freiheitsanspruch, der Regeln und Einschränkungen ausblendet. In der engen räumlichen Verschränkung von öffentlichem und privatem Raum in Basel sind wir vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel immer wieder gefordert, den Dialog zu fördern und zu moderieren. Immer geht es darum, das Nebeneinander von den unterschiedlichen Ansprüchen zu ermöglichen, das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Privatheit auszuloten. Das geht aber nur mit der Einhaltung von Regeln – die von den verschiedenen Akteuren/Akteursgruppen ausgehandelt, akzeptiert und eingehalten werden.

Hier beobachten wir, dass Akteure der Zivilgesellschaft in diesem Aushandlungsprozess zunehmend mehr Verantwortung übernehmen wollen - wenn sie das Gefühl haben, damit tatsächlich etwas bewirken zu können. Voraussetzung dafür sind allerdings Entscheidungs- und Gestaltungsfreiräume – und die Bereitschaft zum Experimentieren.

Ein Experiment auf der Ebene einer zivilgesellschaftlichen Vereinbarung starteten beispielsweise Anwohnende und Gastronomen in der Rheingasse 2016. Sie wollten sich für eine lebenswerte und gastfreundliche Rheingasse einsetzen und selber Massnahmen ergreifen. Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben und Bewilligungen vereinbarten sie, dass die Gastronomen eine Stunde länger auf dem Boulevard wirteln dürfen, wenn sie im Gegenzug auf die strikte Einhaltung der Regeln achten – unterstützt durch einen Securitydienst.

Mit diesem Experiment wollte man herausfinden, ob man mit einer Verlängerung der Boulevardzeiten und – damit verbunden – einer strikteren Kontrolle der Aussenbeiwirtung den Nachtlärm reduzieren kann.

Im Verlauf dieses dreijährigen Versuchs haben sich verschiedene Variablen zunehmend als schwierig offenbart. Beispielsweise waren die Gäste nicht mit in die Vereinbarungen einbezogen. Sie wollte man mit aufklärenden Massnahmen für die Anliegen der Anwohnenden und deren Nachtruhe sensibilisieren. Mit den vier «Verweil-Bänken», die im 2018 in der Rheingasse platziert wurden, lud man zum Sitzen und Geniessen ein – und bat gleichzeitig um Mithilfe, die Nachtruhe einzuhalten. Doch die «weichen Massnahmen» der Sensibilisierung alleine reichten nicht. Auch hielten sich die Gastronomen nicht immer an die Abmachung und die Boulevardzeiten. Es gab ausserdem viele Ausnahmeeignisse wie das Tattoo, der 1. August und Messen sowie Nachtschwärmer, die ausserhalb des Einflussbereiches der Gastronomen durch die Rheingasse ziehen.

Vertreter/innen der «IG Rheingasse» und der «IG Anwohner Rheingasse» standen zu diesen Schwierigkeiten regelmässig in einer vom Stadtteilsekretariat organisierten Spurguppe im Austausch und konnten Probleme und Massnahmen diskutieren. In diesem Spannungsfeld der Anspruchshaltungen haben wir uns um Offenheit und Klärung bemüht und versucht, Denkanstösse zu geben.

Dennoch hat das Experiment aus Sicht der Anwohnenden letztlich doch nicht den erhofften Erfolg gebracht. Nach drei Jahren hat die «IG Anwohner Rheingasse» mitgeteilt, dass sie die Vereinbarung nicht erneuert.

Trotz dieses «Misserfolges» hat das Experiment Rheingasse gezeigt, dass es möglich ist, neue Wege für alte Nutzungskonflikte zu beschreiten. Dass auch scheinbar feste Strukturen Spielräume lassen, um Neues und Ungewöhnliches auszuprobieren. Denn das klassische „Verwaltungsdenken“ allein wird nicht mehr reichen, um die anstehenden Stadtphänomene zu bearbeiten.

Die nächsten Experimentierfelder zivilgesellschaftlichen Engagements sind bereits eröffnet.

Heike Oldörp
Theres Wernli
Co-Leiterinnen Stadtteilsekretariat Kleinbasel



1 NUTZUNG ÖFFENTLICHER RAUM, GEWERBE UND UMWELT

Unter Phänomenen im öffentlichen Raum werden Nutzungskonflikte wie auf der Dreirosenanlage, am Rhein oder in der Rheingasse, aber auch die Entwicklungstendenzen in der Toleranzzone zusammengefasst.

Die Lage auf der Dreirosenanlage hat sich 2019 mit tätlichen Auseinandersetzungen zugespitzt. Im November erklärte die Polizei die Grünanlage zum Hot Spot, da alle umgesetzten Massnahmen nicht die erhoffte Wirkung zeigten. Das STS vermittelte an verschiedenen runden Tischen zwischen den diversen Interessen von Schulen, Jugendarbeit und Nutzenden des öffentlichen Raumes. Ausserdem thematisierte das STS die Situation an einem KleinStadtgespräch, um die Öffentlichkeit sowie die Verwaltung zu erreichen.

Die Nutzungskonflikte am Rhein wurden dieses Jahr zum ersten Mal mit dem Rhylax-Team bewirtschaftet. Wetterbedingt war es ein eher zahmer Sommer und für das STS blieb es daher ruhig.

Bei den vielen Bauprojekten setzte sich das STS im Wesentlichen für die Information der Öffentlichkeit ein, bspw. beim Lärmschutzprojekt Osttangente. Dort bleibt allerdings auch nach der Veranstaltung die Unzufriedenheit gross, denn auf Kleinbasler Seite sind nur wenig zusätzliche Lärmschutzwände vorgesehen. Damit bleibt die Aufenthalts- und Wohnqualität in den angrenzenden Wohnquartieren weiter belastet. Vorbereitend zum städtebaulichen Leitbild Rosentalareal wurde eine Umfeldanalyse durchgeführt. Das STS beriet bei dem Vorgehen zur Quartieranalyse und den einzuladenden Stakeholdern - auch im Hinblick auf die öffentliche Mitwirkung im Januar 2020. Diese wird vom STS organisiert und moderiert.

Weiterhin steht die Entwicklung im Sexgewerbe im Fokus. Auch 2019 organisierte das STS zusammen mit dem Fachreferat den Milieu-Dialog, aus dem heraus sich die IG Toleranzzone bildete. Das STS organisierte zwei Treffen mit der IG Toleranzzone zu «Rechte und Pflichten der Arbeitgebenden» und «Zusammenarbeit mit der Polizei». Die IG organisiert sich selbst und arbeitet an Verbesserungsmassnahmen für das Sexgewerbe.

Bei Strassensanierungsprojekten vermittelt das STS zwischen Hauseigentümern und IWB, um den Liegenschaften den Anschluss an das Fernwärmenetz gemäss neuem Energiegesetz zu ermöglichen.

2 VERKEHR

Immer wieder geht es darum, dass in Wohnstrassen das Tempo nicht eingehalten wird und die Anwohnenden sich ergänzende Massnahmen wünschen. Lokales Wissen um Problemsituationen wird an die Verwaltung weitergeleitet.

3 VERMITTLUNG

Das STS organisierte zwei **KleinStadtgespräche** zu den Themen «Nutzungsdruck mischt Dreirosenanlage auf» und «Hitzestress - auch in Kleinbasel?»

Zusammen mit der Ev. Kirche Kleinbasel, der Volkshochschule und dem Forum für Zeitfragen wurden zwei weitere Veranstaltungen der Reihe **Zündstoff** organisiert: «Babyboomer gehen in Rente - auf Kosten der Jungen?» und «Multireligiöse Gesellschaft - verstehen wir uns?».

Das STS begleitete den Abschluss des Bauprojekts **Rosentalstrasse** und unterstützte den Verein Pro Rosentalstrasse bei der Realisierung des Eröffnungsfestes. Die dekorierten Rosenthalhäuser brachten die Anrainer/innen miteinander ins Gespräch. Etwa 100 Gäste nahmen am Eröffnungsakt teil. Die Festmeile mit Marktständen erstreckte sich dieses Mal von der Mattenstrasse bis zur Schwarzwaldallee.

Das STS unterstützt die Vernetzung von Organisationen und die Entwicklung von Projekten in der Seniorenarbeit in den Quartieren Wettstein, Schoren und Klybeck und gibt fachlichen Input zur Basler Alterspolitik 55+.

4 QUARTIERE IM FOKUS

Die Quartierarbeit **Schoren/Hirzbrunnen** begleitete ihre Projekte in den neuen Quartierraum und baute dort den Zugang auf, um sich im Lauf des Jahres mehr und mehr entbehrlich zu machen. Die Veranstaltungsreihen «Kafichranz Frieda und Franz» und «Selbständig im Alter» haben mit vielen Beteiligten stattgefunden. Die Altersvernetzung wurde weiter vertieft. Ende Jahr wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen und diverse Aufgaben wurden dem Quartier und seinen Institutionen übergeben.

Das Pilotprojekt **Mobile Quartierarbeit Klybeck** wurde Ende 2019 abgeschlossen. Der Trägerverein Quartiertreffpunkt Klück entwickelte als erster Treffpunkt ein Konzept mit einer «Komm- und Geh-Struktur» und übernimmt den aufsuchenden Ansatz samt Mitarbeiterin.

Das STS unterstützte die Anwohnenden zusammen mit der Mobilien Quartierarbeit Klybeck (MQK) bei der Etablierung eines **Forum Klybeck**, einer Plattform für Eigeninitiative und Bottom-up-Projekte, um Nachbarschaften zu fördern. Erste Projekte wie die Fotoausstellung #wirsindklybeck oder ein Quartierflohmarkt haben stattgefunden. Das STS, der QTP Klück und die Mobile Quartierarbeit Klybeck entwickelten daraufhin ein Konzept, um die Selbstorganisation mittels Vergabegeldern und eines Quartierrats zu stärken. Das Gesuch zur Finanzierung des Konzepts wurde leider beim Bundesamt für Raumplanung sowie beim Kanton BS negativ beantwortet. Ausser Spesen nichts gewesen...

Im Rahmen von **MARGE** hat sich die lokale Fokusgruppe entschieden, sich für den fehlenden Jugendtreffpunkt im Klybeck stark zu machen. Angesichts der Bevölkerungsstruktur im Klybeck ist es dort dringend nötig, ein staatliches Angebot für Jugendliche einzurichten. Erfreulicherweise nahm das Erziehungsdepartement die Anregung auf und ab 2020 wird es ein Jugendangebot der JUAR im Quartier geben. Das trinationale Forschungs- und Entwicklungsprojekt MARGE wurde mit einer feierlichen Veranstaltung am 15. November 2019 abgeschlossen. Das Projektbuch steht ab sofort allen zur Verfügung unter www.marge-trinational.eu/de/das-toolkit

5 FACHGREMIEN

Das STS KB stand im regelmässigen Austausch mit verschiedenen Verwaltungsstellen, mit dem Ziel, die rechtzeitige Informationsvermittlung zu verbessern.

MITWIRKUNGSVERFAHREN NACH §55 2019

M 1 Grünraum Landhof (Nr. 13 / §55)

Ein Entscheid des Grossen Rats für das Bauvorhaben Landhof steht immer noch aus.

M 2 Hafen- und Stadtentwicklung 3 Land (Nr. 16 / §55)

Die Infoveranstaltung «Stadtteilrichtplan Kleinhüningen-Klybeck» hat am 6. November 2019 stattgefunden. Darauf folgten mehrere Dialogveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen zur Stadtentwicklung Klybeck und Kleinhüningen, Schwerpunkt Klybeckquai beim Stadtmodell. Der Bericht wird 2020 erwartet.

M 3 Tramnetz 2020 (Nr. 23 / §55)

Das STS ist Mitglied des Beirats (Begleitgremium aus Vertretern von Organisationen) für die Kleinbasler Tramprojekte. Das 2. Forum mit öffentlicher Beteiligung fand im April 2019 statt. Grundsätzlich wünschte man sich viel mehr Informationen zur Tramnetzentwicklung, zu den Projekten.

M 4 Neubau Messeparkhaus (Nr. 40 / §55)

Das STS ist Ansprechpartner für die Verwaltung im Vorfeld des Varianzverfahrens (voraussichtlich erst 2020) und fordert ein Gesamtkonzept für die öffentlichen Grün- und Freiräume.

M 5 Testplanung Solitudepromenade (Nr. 45 / §55)

Das STS begleitet die öffentliche Information zum Wettbewerb Solitudepromenade und verhandelt die weiterführende Mitwirkung nach dem noch ausstehenden Regierungsratsbeschluss.

M 6 Stadtteilrichtplan Klybeck Kleinhüningen (Nr. 44 / §55)

Das STS hat einen engeren Austausch mit den Projektverantwortlichen für Stadtteilrichtplan, Hafen-Dreiland-Entwicklung und klybeckplus angeregt. Für die Mitwirkung zum Stadtteilrichtplan müssen die drei Entwicklungen gut verknüpft und abgestimmt sein. Die Mitwirkung zum STRP wird gestartet, sobald es einen Beschluss des Grossen Rates zum Ratschlag gibt.

M 7 Claraplatz (Nr. 47 / §55)

Das STS verhandelte im Frühsommer 2019 mit der Verwaltung und den antragstellenden Vereinen das Vorgehen zur Mitwirkung Claraplatz. Die Vorstudie Verkehr zum Claraplatz läuft gemäss Projektleiter Planungsamt noch. Gemäss seiner Auskunft wird der Handlungsspielraum gering sein.

M 8 Klybeckplus (Nr. 43 / §55)

Projektverzögerung wegen Handänderung: Die Beteiligungsgesellschaft Central Real Estate Basel AG und Swiss Life führen als neue Grundeigentümerinnen die Entwicklung des Klybeckareals weiter und prüfen die erarbeiteten Visionen bis Mitte 2020.

M 9 Weiterentwicklung Mitwirkung (Nr. 50 / §55)

Das STS verhandelte mit dem PD und den antragstellenden Vereinen die Mitwirkung zur Weiterentwicklung Mitwirkung und hat gemeinsam mit einer AG die Methodik und den Rahmen für das gesamtstädtische Verfahren entworfen. Am 23.11.2019 fand der Workshop zu „Mitwirkung weiterdenken“ statt.





Ranger für den Landschaftspark Wiese

Ab dem 1. März wird im Landschaftspark Wiese ein binationales Rangerteam seine Arbeit im Gelände aufnehmen. Der Landschaftspark ist ein beliebtes Naherholungsgebiet: Ruhesuchende, Jogger und Spaziergänger – mit und ohne Hund, Grillfans und Partygänger sorgen für eine hohe Besucherichte. Neben den Freizeitznutzungen spielen aber auch die Trinkwasserversorgung, Landwirtschaft und der Naturschutz eine Rolle. Und da kommt es allenfalls auch zu Nutzungskonflikten – wir erinnern uns vielleicht noch an das Niedrigwasser im Sommer 2018 und die Sperrung der Wiese, um die wärmegepresste Fischfauna nicht noch zusätzlich zu belasten. Um den zunehmenden Nutzungsdruck abzufedern und Nutzungskonflikte vermittelnd statt mit Verboten zu lösen, installieren die drei Gebietskörperschaften Weil am Rhein, Riehen und Basel-Stadt gemeinsam einen Rangerdienst für eine Pilotphase von drei Jahren.



Landschaftspark Wiese

Neujahrsapéro 4057

Kleinbasel feiert den Start ins neue Jahr 2019. Am Sonntag, 20.1.2019, 12-14 Uhr findet der traditionelle Neujahrsapéro 4057 im Union statt. Alle aus dem Quartier, von jung bis alt, sind herzlich dazu eingeladen, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen. Die einladenden Vereine sind Jugendzentrum & Freizeithalle Dreirosen, GGG Stadtbibliothek Bläsi, Migranten helfen Migranten, NQV Unteres Kleinbasel, Planet13, Quartierzeitung Mozaik und das Begegnungszentrum Union.

ÖV ins Schorenquartier

Der neue Fahrplan bringt bessere Verbindungen für die Bewohnerinnen und Bewohner im Schorenquartier. Seit Dezember 2018 fährt die Linie 30 zwischen SBB und Badischer Bahnhof verstärkt in den Morgenstunden. Zudem gibt es mit der Buslinie 46 eine neue Verbindung im Kleinbasel. Der Bus verkehrt auf der Strecke Badischer Bahnhof – Schorenweg – Lange Erlen – Kleinhüningen. Damit wird das Schorenquartier besser erschlossen, wodurch nun alle 7,5 Minuten ein Bus ins Schorenquartier fährt.

Kein ÖV zum «Dreiländereck»

Das Dreiländereck im Hafen Kleinhüningen bleibt weiterhin schlecht erschlossen. In der Beurteilung des Vorstosses von Heidi Mück und André Auderset ist der Regierungsrat aufgrund der aktuellen Untersuchungen zum Schluss gekommen, dass eine Verbesserung der ÖV-Erschliessung des Dreiländerecks erst «mittel- bis langfristig wirtschaftlich vertretbar ist». Momentan seien das Potential und die Nachfrage noch zu gering sowie der organisatorische und finanzielle Aufwand für die mögliche Verlängerung der Buslinien 36 und 46 seien zu gross.

Fussgänger & Velos

Velofahrer sagen mit der Unterzeichnung der Velo-Charta «Ja» zu einem fussgängerfreundlichen Fahrstil. «Mit der Velo-Charta soll ein respektvolles Miteinander erreicht und gute Voraussetzungen geschaffen werden für die gemeinsame Förderung des menschen- und umweltfreundlichen Fuss- und Veloverkehrs». Lanciert wurde diese Aktion für mehr Rücksichtnahme von dem VCS beider Basel, Pro Velo beider Basel und Fussverkehr Region Basel. Mehr Infos unter www.velo-charta.ch.



Flyer Velo-Charta

Erlenmattplatz

Nach dem Neubau des Max Kämpf-Platzes wird nun auch endlich das Gebäude für Jugendliche in Angriff genommen. Das Bauvorhaben für das Infrastrukturgebäude und die Trendsporthalle am nördlichen Ende des Erlenmattplatzes am Riehenring wird demnächst im Kantonsblatt publiziert



Visualisierung Trendsporthalle

Termine:

- vis-à-vis in der GGG**
Mit Rose-Marie Knöpfel-Kroker
Bibliothek Bläsi, Bläsiring 85
22.1.2019, 19.00 Uhr
- Forum Klybeck**
QTP KLYCK,
Kleinhüningerstrasse 205
23.1.2019, 18.30 Uhr
- Dichte-Ausstellung, öffentliche Führung**
Schweiz. Architekturmuseum,
Steinenberg 7
24.1.2019, 18.00 Uhr
- Freiwilliges Engagement und Motivation**
Fachgespräch mit Stefan Güntert
Zunftsaal im Schmiedenhof,
Rümelinsplatz 4
Anmeldung an freiwilligenarbeit@bs.ch
31.1.2019, 18.30 Uhr

Zukunft der Stadtteilsekretariate und QuKo

Ein vorgezogenes Budgetpostulat, welches in der Februar-Sitzung 2019 des Grossen Rates zur Abstimmung kommt, will die bestehenden Stadtteilsekretariate (STS) und die Quartierkoordination (QuKo) abschaffen. Ein Teil des eingesparten Geldes soll an die Quartiertreffpunkte (QTP) fliessen. Aus Sicht des Vorstandes und der Geschäftsstelle des Trägervereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel unterscheiden sich die Aufgaben der QTP und der STS/QuKo und dürfen daher nicht gegeneinander ausgespielt werden. QTPs haben die Aufgabe, Menschen zusammenzubringen, ihnen Angebote zur Begegnung zu machen und damit Gemeinschaft im Quartier zu fördern. Die STS/QuKo beraten Organisationen und Einzelpersonen bei Anliegen der Stadtteilentwicklung wie Verkehrsfragen, Lärmproblemen, Neuüberbauungen, vermitteln Kontakte zur Verwaltung und vernetzen die verschiedenen Organisationen miteinander. Zudem sorgen die STS für nachvollziehbare Mitwirkungsverfahren und breite Information der Bevölkerung.

MidnightSports im Schoren

Am 2. Februar startet das «MidnightSports 4058»! Samstags von 20 bis 23 Uhr sind die Turnhallen des Primarschulhauses am Schorenweg 23 geöffnet.



Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 bis 25 Jahren können die Hallen für sportliche Aktivitäten und als sozialen Treffpunkt gratis nutzen. Die Leitung des «MidnightSports Schoren» übernehmen die Jugendlichen selbst. Ein Team aus erfahrenen Leitern unterstützt Jugendliche aus dem Hirzbrunnen. Wer also zwischen 13 und 22jährig ist, sich gerne sportlich betätigt, Verantwortung übernimmt und sein Sackgeld aufbessern möchte, darf sich gerne bei der Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen melden!
quartierarbeit.hirzbrunnen@gmail.com

Parkieren im Wettstein

Im ersten Quartal 2019 werden im Wettsteinquartier weitere Parkplätze der Blauen Zone zu Parkfeldern mit Parkuhren und Anwohnerprivilegierung umgewandelt. Der Parkierdruck im Wettsteinquartier ist tagsüber sehr hoch, weil zahlreiche Pendlerinnen und Pendler oder auch Messebesucher ihr Fahrzeug mit der Besucherparkkarte im Wettstein abstellen. Auf Wunsch der

Anwohnerschaft lässt das Amt für Mobilität deshalb in dem Karree Peter Rot-Strasse – Wettsteinallee – Vogelsang- und Kienbergstrasse (mit Itelpfad und Schleifenbergstrasse) insgesamt 69 Parkplätze der Blauen Zone in gebührenprivilegierte umwandeln.

Food-Trucks

Ab Mai 2019 werden an sechs Standorten in Basel Food-Trucks rotierend für ein wechselndes Essensangebot sorgen.

Im Kleinbasel sind die Standorte Ciba (Ecke Mauerstrasse/Gärtnerstrasse) und Im Triangel (Erlenmatquartier) vorgesehen. Per Rotation werden die Food Trucks zu verschiedenen Wochentagen und Zeiten an den sechs Standorten verteilt. Wer Teil der Küchenkarawane werden möchte, ist eingeladen, sich bis am 10. Februar 2019 bei der alten Markthalle zu melden. Infos und Bewerbung auf: <http://www.kuechenkarawane.alte.markthalle.ch>

Tramnetzentwicklung Basel

Für drei Tramabschnitte geht es weiter: Die Vorstudien zum «Tram Claragraben», «Tram Klybeck» und «Tram Petersgraben» sind abgeschlossen und gehen in die Vorprojektphase.

Die genannten Tramabschnitte sollen das Traminienetz verbessern, neue Areale erschliessen und mehr Flexibilität bringen, bspw. um das Stadtzentrum zu entlasten. Das Tram Grenzacherstrasse ist vorerst zurückgestellt, zugunsten der S-Bahn-Haltestelle Solitude, die für die bessere Anbindung des Arbeitsplatzschwerpunktes Rocheareal sorgen

soll. Weitere Informationen zur Tramnetzentwicklung Basel auf <http://www.mobilitaet.bs.ch/oev/tram-bus.html>. In der ersten Jahreshälfte 2019 ist ein weiteres Forum Tramnetzentwicklung vorgesehen; das erste Forum, eine Beteiligungsveranstaltung zur Tramnetzentwicklung, fand im Dezember 2015 statt.



Termine:

- Infomobil der Quartierspolizisten im Hirzbrunnen**
Bäumlihofstrasse /
Hirzbrunnenstrasse
06.02.2019, 11–14 Uhr
- Infomobil der Quartierspolizisten im Klybeck**
Wiesenplatz
20.02.2019, 11–14 Uhr
- Freiheitspodium**
«Gefährder & Freiheit»
SUD Basel, Burgweg 7
20.02.2019, 18:30 Uhr
- Dichte-Ausstellung, Arealentwicklung Basel Ost**
Dufourstrasse 40, 4052 Basel
21.2.2019, 12.15–13.00 Uhr
- Zoo Basel: Info zum Ozeanum**
Zolli-Restaurant,
Binnerstrasse 40
28.02.2019, 18 Uhr
- Dichte-Ausstellung, öffentliche Führung**
Schweiz. Architekturmuseum,
Steinenberg 7
28.2.2019, 18 Uhr

Spezielle Nutzungspläne (SNUP)

Sogenannte spezielle Nutzungspläne sollen künftig Rechtsklarheit für Betroffene und Planungssicherheit für Veranstalter schaffen. Mit dem Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRG) besteht dazu die gesetzliche Grundlage, wie der öffentliche Raum bespielt werden soll. Mit den SNUP soll erstmals der Grosse Rat den Rahmen definieren, innerhalb dessen die Allmendverwaltung Veranstaltungen auf Basels beliebtesten Veranstaltungsplätzen bewilligt. Zentral für jeden Platz ist die maximale Anzahl Tage mit Veranstaltungen. Die Veranstaltungstage sind jeweils nach Uhrzeit aufgeschlüsselt in Veranstaltungen vor 22 Uhr, Veranstaltungen von 22 bis 24 Uhr sowie solche von 0 bis 2 Uhr. Ist die Nachfrage nach Veranstaltungen höher als das Kontingent, gelten neue klare Auswahlkriterien. Auf Anregung der Teilnehmer/innen an der Infoveranstaltung wird die bisherige Publikationsdauer vom 13. Februar bis 12. April verlängert. Unterlagen sind erhältlich unter www.tiefbauamt.bs.ch/oeffentlicher-raum/oeffentliche-planaufgaben/snup_paket_1-2-3.html

Grossratsentscheid zur Zukunft der Stadtteilsekretariate

Das vorgezogene Budgetpostulat zur Abschaffung der Stadtteilsekretariate und der Quartierkoordination Gundeldingen wurde am 20. Februar im Grossen Rat mit 49 zu 42 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Mit Erleichterung haben wir dieses Votum gegen das Wegsparen vernommen. Im Vorfeld und an der Grossratsitzung wurden verschiedene Punkte an der Praxis der Stadtteilsekretariate und Quartierkoordination kritisiert. Auch das haben wir vernommen und nehmen wir ernst.

Quartierpalaver Ozeanium

Im Mai 2019 wird in einem Referendum über den Bau des Ozeaniums entschieden. Der Zoo Basel will das Grossaquarium auf dem Areal der Basler Heuwaage erstellen. Am 20. März lädt das Stadtteilsekretariat Basel-West zum Quartierpalaver: «Zum Thema Ozeanium – Pro und Contra». Die geladenen Podiumsgäste diskutieren ab 19:30 Uhr im Borromäum am Byfangweg 6 mit Interessierten aus dem Publikum. Im Vorfeld der Abstimmung führt auch der Zoo Basel verschiedene Infoveranstaltungen durch: www.ozeanium.ch/

Erlenmatt Bahnkantine

Seit Ende Februar ist die Bahnkantine am Erlkönigweg 30 wieder geöffnet. Der Quartiertreffpunkt Rosental/Erlenmatt, welcher vom Verein Gleis58 geführt wird, betreibt in der Bahnkantine ein Café, einen Mittagstisch und bietet jeden Sonntag einen Brunch inkl. Spielzimmer für die kleinen Gäste

an. Der Verein Gleis58 sucht nach Freiwilligen, um das Angebot ausbauen zu können. Interessierte können sich bei Andrea Blattner (andrea.blattner@gleis58) melden.

#RHYLAX am Rheinufer

Die Kampagne #RHYLAX des Kantons Basel-Stadt will die gegenseitige Rücksichtnahme und das respektvolle Zusammenleben am viel frequentierten Rheinufer fördern. Für die Sommersaison wird dafür ein RhyLax-Team eingesetzt, welches Präventions- und Vermittlungsarbeit leisten soll. Mehr Infos zur Kampagne und zur offenen Stellenausschreibung gibt's auf <https://www.entwicklung.bs.ch/stadtteile/stadtteilentwicklung/rhylax.html>

Forum Klybeck



Gemeinsam sollen Ideen für das Klybeckquartier gesammelt und umgesetzt werden. Wer dabei mitdenken und mitdiskutieren möchte, ist herzlich eingeladen an der nächsten Forumssitzung am Mittwoch, 20. März 2019 um 18:30 Uhr in der Zwischennutzung Klybeck teilzunehmen. Am letzten Quartier-Austausch im Klybeck diskutierten 20 Anwohnende und Fachpersonen gemeinsam über die Anliegen des Quartiers und über angedachte oder geplante Projekte. Diese Projektideen werden am nächsten Forum Klybeck am 20.3.2019 vertieft besprochen. www.stskb.ch/kleinbasel/forum-klybeck/

Gastronomie-Ideen für den Hauptbau der Kaserne gesucht

Der Kanton Basel-Stadt sucht für das geplante Restaurant, das Café in der neuen Eingangshalle mit Aussenbetrieb auf der Rheinpromenade sowie für die Bar im südlichen Turm innovative Gastromenomen. <https://www.entwicklung.bs.ch/kasernenareal.html>

Termine:

Infomobil der Quartierspolizisten Erlenmattplatz
06.03.2019, 11–14 Uhr

Reparierbar
QTP Wettstein Burgweg 7
16.03.2019, 11–14 Uhr

Woche gegen Rassismus 2019
Events und Aktionen auf:
<https://radiox.ch/hoeren/themen/Woche-gegen-Rassismus>
18.03.–24.3.2019

Forum Klybeck
Zwischennutzung Klybeck,
Gebäude K-106 (Parterre),
Kleinhüningerstrasse 141
20.03.2019, 18.30–20.00 Uhr

**Info-Veranstaltung
Lärmprojekt Osttangente**
Aula Sandgrubenschulhaus
Schwarzwaldallee 161
20.03.2019, 19 Uhr

**Revitalisierung Rheinufer
Exkursion «Basel natürlich»**
Haltestelle Wettsteinplatz
20.03.2019, 17–18 Uhr

**Dichte-Ausstellung S AM
Arealentwicklungen Basel-West**
Dufourstrasse 40
4052 Basel
21.03.2019 12.15–13.00 Uhr

Lärmschutz Osttangente

Am 21.3.2019 informierten die Verantwortlichen von Bund und Kanton zu den Lärmschutzmassnahmen an der Osttangente. Das Lärmschutzprojekt des Bundes (ASTRA), das einen lärmindernden Belag, eine Schallschutzdämmung am Nordportal des Schwarzwaldtunnels und die Verlängerung von Lärmschutzwänden auf der Brücke über die Grenzacherstrasse und den Rhein vorsieht, wird voraussichtlich ab April 2019 in Basel öffentlich aufgelegt. Frühestmöglicher Baubeginn wäre 2022. Der Kanton Basel-Stadt hat noch übergesetzliche Lärmschutzmassnahmen prüfen lassen. Davon sind allerdings nur Lärmschutzfenster in 59 stark betroffenen Liegenschaften zur Umsetzung vorgeschlagen. Insbesondere Erhöhungen von Lärmschutzwänden sind bei der Überprüfung herausgefallen – weil die Kosten unverhältnismässig wären zur Anzahl nutznießender Personen. Dabei kritisierten an der Informationsveranstaltung die zahlreich erschienenen Interessierten auch, dass für den Lärmschutz nur der Effekt in geschlossenen Innenräumen relevant ist. Die Lärmentlastung des privaten und öffentlichen Aussenraums – ein Aspekt der Wohn- und Lebensqualität – ist nicht relevant für die Beurteilung der Effektivität von Massnahmen.

kids&cops Pilotprojekt Elterntaxi

Eltern sollen ihre Kinder nicht mit dem Auto in die Schule bringen, finden das Kinderbüro Basel und die Verkehrsprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt. Kinder sollten lernen, selbständig den sicheren Weg zur Schule zu gehen. Ausserdem sind die «Autowarteschlangen» der Eltern auch ein Sicherheitsrisiko für den Verkehr und die Kinder. Gemeinsam lancierten das Kinderbüro und die Verkehrsprävention daher das Pilotprojekt «kids&cops: Elterntaxi». Schulkinder informiert dabei die Eltern am 22. März gemeinsam mit Polizist*innen über die Problematik des Chauffeur-Dienstes beim Schulhaus Dreirosen. Dabei stand der Dialog im Zentrum. Anstelle von Bussen verteilen die Kinder den Eltern Schokolade und einen Flyer mit Informationen in verschiedenen Sprachen.



kids&cops Aktion, Schulhaus Dreirosen

Pausenhofaktionen JuKi 4057
Das Netzwerk JuKi 4057 wird an den Standorten PS Insel und Kleinhüningen erneut Pausenhofaktionen durchführen. Folgende Daten wurden dafür reserviert: In der Primarschule (PS) Insel Donnerstag, 09. Mai 2019 von 10.00–19.45 Uhr und an der PS Kleinhüningen findet die Aktion am Freitag, 24. Mai 2019 von 10.00–10.45 Uhr statt.

Tempo 30 Horburgstrasse

Die Horburgstrasse wird zur Tempo-30-Zone. Voraussichtlich ab Anfang April 2019 gilt zusätzlich zum bisherigen Abschnitt (Riehring bis Horburgplatz) auch zwischen Klybeckstrasse (ab Beginn des Rasenstrassees) und Horburgplatz Tempo 30 für den motorisierten Verkehr. Mit der Temporeduktion soll die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr und die Aufenthaltsqualität erhöht und die Lärm- und Luftbelastung reduziert werden. Die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Müllheimerstrasse/Horburgstrasse ist notwendig für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden im Kreuzungsbereich.

Strassenschilder mit Erklärungen

Klybeck war ein mittelalterliches Wasserschloss und gab der heutigen Klybeckstrasse ihren Namen. Die Untere Rebgrasse ist benannt nach einem Gesellschaftslokal der Zunft zu Rebluten aus dem Jahre 1408 und der Giessliweg erhielt seinen Namen vom ehemaligen Altrheinzufluss, dem Giesslibach. Solche und weitere Erklärungen findet man zukünftig auf rund 4'000 Strassenschildern im Klein- und Grossbasel. Das Tiefbauamt erneuert die Strassenschilder sporadisch und «wenn keine wichtigeren Aufgaben anstehen».

News Trägerverein STS KB

Bis Ende 2019 bleiben weiterhin 46 Vereine im Trägerverein STS KB. Im Vorfeld der letzten Delegiertenversammlung wurde in den Basler Medien darüber berichtet, dass der NQV Oberes Kleinbasel,

auf Antrag einer anderen Mitgliederorganisation, aus dem Trägerverein Stadtteilsekretariat Kleinbasel ausgeschlossen werden soll. Auf Empfehlung und Wunsch des STS-Vorstandes hat der entsprechende Verein seinen Antrag zurückgezogen. Der NQV Oberes Kleinbasel bleibt also weiterhin eine der 46 Mitgliederorganisationen des Trägervereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel. Übrigens genauso wie die LDP und die FDP, welche zwar ihren Austritt angekündigt haben, jedoch gemäss Statuten erst auf Ende 2019 aus dem Trägerverein austreten können.

Termine:

**Anwohnerinfo Zwischen-
nutzung am Klybeckquai**
Trendsporthalle, Uferstrasse 80
11.04.2019, 19.30 - 20.30 Uhr

Forum Tramnetzentwicklung
Petersplatz1, 4051 Basel
11.04.2019, 19 - 21.15 Uhr

Stadtgespräch: Ozeanium
Architektur Dialoge
BVD, Dufourstr. 40, 4052 Basel
17.04.2019, 19.00 Uhr

Sonntagsbrunch
ATD vierte Welt,
Kleinhüningerstr. 210, 4057 Basel
28.04.2019, 10 - 14.30 Uhr

**6. Basler Fachtagung Integration
«Assimilation oder
Multikulturalismus?»**
Union, Klybeckstr. 95, 4057 Basel
9.05.2019, 9 - 12.30 Uhr
(Anmeldung bis 30.04.2019
<https://www.ggg-migration.ch/tagung.html>)

#wirsindklybeck. Rundgang durchs Quartier

Ein Quartier wird geprägt durch die Menschen, die dort wohnen und wirken. Mit der Fotokampagne #wirsindklybeck wird die Diversität der Bevölkerung im Klybeckquartier auf eine positive Art und Weise dargestellt. Das Klybeck wird damit vom 25. Mai bis zum 7. Juni 2019 zur Ausstellungs-Plattform. Die Standorte der Fotoplakate bilden einen Rundgang, auf dem man gleichzeitig das Quartier und seine Bewohnenden kennenlernen kann. Der Start der Fotokampagne findet am «Eröffnungsfest Zwischennutzung Klybeck-Areal», (BASF-Areal) statt. Die Zwischennutzung öffnet am 25. Mai seien Türen und das Areal wird zum Ort für Begegnung und Austausch. Rund um die Gebäude findet ein vielseitiges Programm für Klein & Gross statt. Am Stand der Fotoaktion #wirsindklybeck gibt's einen Wettbewerb mit tollen Preisen und um 14.00 und 16.00 Uhr geführte Rundgänge durchs Quartier.



Aus dem Horburg

Jahrelang setzten sich Quartierbewohner der IG Boulevard Horburg für Tempo 30 auf der Horburgstrasse ein. Im Ringen um eine optimale Lösung sind wir vom STS KB 2017 von den Engagierten gebeten worden zu vermitteln. Man einigte sich auf einen Kompromiss, der nun seit April 2019 umgesetzt ist. Die Ampel im Kreuzungsbereich Horburg-/Müllheimerstrasse gewährleistet SchülerInnen und Schülern eine sichere Querung der Horburgstrasse. Denn die Primarschule Horburg, Müllheimerstrasse 180, wird nun doch erhalten bleiben. Die Gebäude waren dringend sanierungsbedürftig und mussten abgerissen werden. Nun werden dort zwei temporäre Schulbauten die Zeit bis zur Schulaumentwicklung Klybeckplus überbrücken. Die dreistöckigen Gebäude werden nach den Sommerferien bezogen.

Jugendapp & Sackgeldbörse

Bereits über 100 Jugendliche haben sich seit Ende 2018 auf der Jugendapp für die Sackgeldbörse registriert. Bei den «Arbeitgebenden» sind es noch deutlich weniger. Institutionen, Geschäfte und Privatpersonen können auf basel.smalljobs.ch einfache Arbeiten für Jugendliche ausschreiben. Einfach und unkompliziert.

Tramnetzentwicklung

Ab 2026 könnte das 14er Tram in einer Schlaufe durch das Klybeckareal fahren und das 8er Tram über den Wettsteinplatz zum Bahnhof SBB geführt werden. So der aktuelle Planungsstand, über den R. Franzen und B. Jurt, Amt für Mobilität an der Veranstaltung am 11.4.2019 informierten. Nach der Beratung in den Grossratskommissionen, wo die Rückmeldungen der kritischen und interessierten Teilnehmenden eingebracht werden, können die Vorprojekte Tram Klybeck, Tram Clara-graben und Tram Petersgraben in Angriff genommen werden. Mehr dazu auf unserer Website: www.kleinbasel.org/mitwirkung/tramnetzentwicklung-tne/

«Kafichranz Frieda und Franz»

Am Dienstag, 28. Mai findet von 15 bis 17 Uhr im neuen Café Tante im Quartier Schoren am Schorenweg 33 der erste «Kafichranz Frieda und Franz» für QuartierbewohnerInnen ab 62 statt. Dabei steht der Austausch im Zentrum. Sei dies zu einem gemeinsam gewählten Thema oder zu Themen, die die Quartierbewohnenden gerade beschäftigen. Zu aktuellen Themen wie Wohnungswechsel und Beantragung von Ergänzungsleistungen werden Fachleute eingeladen, die Unterstützung bieten können. Aber auch für Spiel und Spass können Sie hier Ihre Nachbarn und Nachbarinnen kennenlernen. Eine Tasse Kaffee oder Tee wird Ihnen von der Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen offeriert! Der «Kafichranz Frieda und Franz» findet jeden letzten Dienstag im Monat statt.

Eröffnung Quartierraum Schoren

Der neue Quartierraum Schoren feiert am 18. Mai 2019 Eröffnung. Neben Grill, Kuchen und Getränken gibt's ein tolles Rahmenprogramm für Kinder und Informationen über die zukünftigen Kurse und Veranstaltungen im Quartierraum. Die Feier startet um 15.00 Uhr

Termine:

- Saisonstart & Spielkiste**
Der Quartiertreffpunkt Burg lädt auf den Landhof ein.
03.05.2019, ab 16.00 Uhr
- Jubiläumsfest Mobile**
Jugendarbeit Basel und Riehen Dreirosenanlage, Basel
04.05.2019, 12–16 Uhr
- Quartierflohmarkt Gundeli**
Gundeldingen Quartier
04.05.2019, 10–17 Uhr
- Forum Klybeck**
ATD-vierte Welt
Kleinhünigerstrasse 210
08.05.2019, 18.30–20.00 Uhr
- Neuzuzügeranlass Schoren**
Quartierraum Schoren, Schorenweg 33
11.05.2019
- Mehrsprachigkeitsfest**
Schulhaus Theobald Baerwart
11.05.2019, 11–17 Uhr
- KinderFlohmi**
Primarschule Bläsi
11.05.2019, 11–15 Uhr
- Quartierflohmarkt**
Gotthelf / Iselin
19.05.2019, 10–17 Uhr
- Eröffnung K+A Riehenring**
Riehenring 200, 4058 Basel
25.05.2019, 16.30–18.30 Uhr
- Quartierflohmarkt**
Breite / St. Alban
26.05.2019 10–17 Uhr

Rosentalstrasse feiert Eröffnung

Am Samstag 22. Juni 2019, 9 – 22 Uhr weihen die Gewerbetreibenden und AnwohnerInnen der Rosentalstrasse gemeinsam mit Tiefbauamt, BVB und IWB ihre neue Rosentalstrasse ein. Mit dem grossen Fest setzt der Verein Pro Rosentalstrasse in Kooperation mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel ein Zeichen für eine lebendige Strasse, die einlädt zum Einkaufen, Geniessen, Flanieren. Das Tiefbauamt, die BVB und IWB sanierten bis im Juni in umfangreichen Bauarbeiten Tramgleise, unterirdische Leitungen und den Strassenbelag an der Rosentalstrasse. Im Festzelt vor dem Wohn- und Geschäftshaus Rosental Nextt findet um 10.30 Uhr der feierliche Eröffnungsakt der neuen Rosentalstrasse statt, umrahmt von der FMB Big Band Basel. Entlang der ganzen Rosentalstrasse präsentieren und verkaufen Marktstände zwischen 9 und 18 Uhr Kulinarisches und Kreatives. Dekorative Schmuckstücke oder eine Wein-Degustation, feiner Käse oder ein Flohmarkt – überall gibt es etwas zu sehen oder zu probieren. Bei Pizza, japanischen oder indischen Spezialitäten, bei Wurst und Brot, Bier oder Wein oder Kaffee und Kuchen können Nachbarinnen und Nachbarn miteinander ins Gespräch kommen.



Wer sich für eine Betriebsbesichtigung bei der Syngenta interessiert, kann ab 12 Uhr jede halbe Stunde bis 14 Uhr an einer Führung teilnehmen. Auch Seifenblasenkünstler, Drehorgelspieler und der Clown Ronald McDonald unterhalten Gross und Klein. Zum Abschluss gibt es ab 18 Uhr viel Musik von Singer-Songwriter Pink Pedrazzi und DJ Rev Stoned Eye.

Coworker an der Feldbergstrasse

Immobilien Basel-Stadt vermietet das Erdgeschoss der Feldbergstrasse 47 an die Kleinhafen GmbH. Nach dem Motto «lieber teilen anstatt selber besitzen» bietet die Kleinhafen GmbH Raum für Berufspersonen aller Branchen, die gerne in Gemeinschaft arbeiten und sich Infrastruktur sowie Wissen teilen wollen. Die Feldbergstrasse 47 wird fixe Arbeitsplätze, Raum für Meetings und Workshops anbieten. Infos unter www.kleinhafen.ch

Kafichranz Frieda und Franz

Am 28. Mai eröffnete die Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen mit dem «Kafichranz Frieda und Franz» einen Begegnungsort für Seniorinnen und Senioren im Schoren.



Eine kleine Gruppe traf sich zu guten Gesprächen und konnte sich bei Yvonne vom GGG Wegweiser zu allerlei Themen informieren. Der «Kafichranz Frieda und Franz» findet jeden letzten Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im neu eröffneten «Café Tante» im Quartierraum Schoren am Schorenweg 33 statt. Das Café hat Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.30 Uhr geöffnet und bietet neben Kaffee, Kuchen und Glaces auch Mittagessen und frisches Brot der Bäckerei «Kult» an. Ein Besuch lohnt sich!

Erlenmattfest 14./15.06.2019

Unter dem Motto «Wir Erlenmatt» laden die Ambassadoren Erlenmatt West die BewohnerInnen des Erlenmattquartiers und der benachbarten Quartiere zu einem gemütlichen Fest ein. Auf der Erlenmatt sind nun auch im Osten viele neue Bewohnende eingezogen. Ein vielfältiges kulinarisches Angebot und mitreissende Live-Musik- und Tanzdarbietungen spiegeln die kulturelle Vielfalt im Quartier. Sport-Workshops animieren zum Mitmachen und an zahlreichen Marktständen präsentieren sich verschiedenste Angebote im Quartier. Unsere Jüngsten erwarten Spiel- und Bastelmöglichkeiten und Gratis-Flüge auf dem DrehMomentli. Fest-Highlights: Live-Band Muhi Tahiri (Freitag, 20 Uhr), Acoustic Soul mit Josephine (Samstag, 20 Uhr), Markt-Stände, Pilates, Cocktailbar, internationale Spezialitäten, Indische Kinder-Tanzshow, Joga, Guggemuusig Gölle-Schlöw, Morisance aus England, Reste-Cooking-Show, Hip-Hop-Show, Schüler-Umweltprojekt, Kinderdisco, Zumba,

Tombola, Meditation, Sport-Zelt usw. Programm: www.erlenmattfest.ch

Termine:

- Fotoausstellung #wirsindklybeck**
Info: www.stskb.ch/kleinbasel/forum-klybeck
bis 7.06.2019
- Chirsimarkt**
Mathäusplatz, Kleinbasel
15.06.2019, 8–14 Uhr
- Erlenmattfest**
Erlenmattstr./Goldbachweg
14.06.2019, 17–22 Uhr
15.06.2019, 10 –22 Uhr
- Eröffnung Max Kämpf-Platz**
Max Kämpf-Platz, Erlenmatt
20.06.2019, 17.30 Uhr
- Eröffnungsfest Rosentalstrasse**
Eröffnungssakt 10.30 Uhr
22.6.2019, 9–22 Uhr
Quartierflohmarkt Mathäus
23.06.2019, 11–17h

Vorstand STS KB wiedergewählt

Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind wiedergewählt: der Präsident Urs Joerg, Vizepräsident Raymond Caduff, für die Finanzen Johannes Bühler, Gabi Hangartner, Barbara Krieg, Rachel Rohner. Wir möchten ihnen an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement und Wirken danken.



Das Stadtteilsekretariat bleibt vom 15.07. bis 4.08.2019 geschlossen. En schöne Sommer!

Hunde auf der Erlenmatt

Der Erlenmattpark ist eine grüne Oase in dem sonst dichten Rosentalquartier und lockt spielende Kinder, Sonnenbadende, Chillende, Picknickende und ihre Hunde ausführende Hundehalter*innen an. Für den grünen Park besteht ein Hundeverbot, auf den Wegen sind angeleinte Hunde allerdings erlaubt. Daran halten sich jedoch nicht alle, so dass herumrennende Vierbeiner und Hundekot in Sandspielkästen und Wasserbecken für Unmut sorgen. Das STS KB lud daher zu einem Runden Tisch zum Thema Hunde auf der Erlenmatt ein. Die Diskussion mit den Teilnehmer*innen mit und ohne Hund, direkten Anwohnenden und Quartierbewohnenden ergab, dass sich viele, jedoch nicht alle an die Regeln halten. Trotzdem sprach man sich gegen ein generelles Verbot aus und möchte sich vielmehr mit Zivilcourage für ein respektvolles und tolerantes Miteinander im Erlenmattpark einsetzen.



Erlenmattpark

Campus Rosental

Nach vier Jahren Abbruch- und Bauarbeiten wird im August das universitäre Zentrum für Zahnmedizin und Umweltwissenschaften an der Mattenstrasse bezogen. 270 Mitarbeitende werden dort täglich bis zu 500 Patient*innen behandeln. Mitte August wird die Zusammenführung von Schul-, Volks- und Universitätszahnkliniken auf dem Campus Rosental vollzogen sein. Ab Semesterbeginn werden zusätzlich Student*innen der Zahnmedizin und Umweltwissenschaften dort ausgebildet. Die Bibliothek und die Cafeteria im Erdgeschoss sind öffentlich nutzbar. Der Neubau kann am **Samstag, 19. Oktober 2019** von 10 – 15.30 Uhr besichtigt werden.

Richtplan Energie

Bis 2050 sollen die CO2-Emissionen im Kanton Basel-Stadt auf eine Tonne pro Einwohner und Jahr reduziert werden. Eine wichtige Massnahme, um dieses Ziel zu erreichen, ist der Umstieg von Öl und Gas auf erneuerbare Heizwärme. Dazu braucht es transparente Angaben, wo welche klimaneutralen Energiequellen im Kanton Basel-Stadt verfügbar sind. Diese Anforderungen soll der Energierichtplan erfüllen, der jetzt

im Entwurf vorliegt. **Die öffentliche Vernehmlassung dauert bis 6. September 2019.** Unterlagen sind im Stadtteilsekretariat Kleinbasel einsehbar oder digital auf: www.regierungsrat.bs.ch/geschaeft/vernehmlassungen. Apropos Energie: Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) bietet Privathaushalten, Unternehmen und Hauseigentümer*innen kostenlos **Energieberatungen** an. Das können Tipps gegen Energiefresser, zur Energieoptimierung oder zur Wahl eines Heizsystems sein. Mehr unter www.aue.bs.ch/energie/energieberatung.

Babyboomer gehen in Rente – auf Kosten der Jungen?

In der fünften Veranstaltung von «Zündstoff» nehmen wir die düster gestimmten Zukunftsprognosen zur sogenannten «Überalterung» unter die Lupe. Kostenexplosion im Renten-, Gesundheits- und Pflegebereich, die Alten leben auf Kosten der Jungen und dominieren die Politik. Was ist dran an diesen Meinungen, denen wir immer wieder in unserem Alltag begegnen? Steht die Generationensolidarität auf dem Spiel und was bedeutet es für eine Stadt wie Basel, wenn die Mehrheit immer älter wird? Als Gäste begrüssen wir Jérôme Cosandey, Avenir Suisse, Simone Gretler Heusser, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, und Carlo Knöpfel, FHNW. Diskutieren Sie mit uns! Montag, 26.8.2019 um 19 Uhr, Matthäuskirche, Feldbergstr. 81.

Baustelle Kaserne

Seit den 70er-Jahren ist der **Ausstellungsraum Klingental auf dem Kasernenareal in der ehem. Klingentalkirche zu Hause.** Im

Juni lud der ARK zur Besichtigung des laufenden Umbaus ein: An der Tour d'Horizon wurden auf der Baustelle die Massnahmen und die Geschichte erläutert. Die verschiedenen Nutzungen des 1274 erbauten Bauwerks haben ihre Spuren hinterlassen: Elemente einer Kirche, Kaserne, eines Speichers, Stalls, und Atelierhauses sind und bleiben gut sichtbar. Die nächste Baustellenbegehung ist für den September geplant.

Umweltagenda Basel

Der **Online-Veranstaltungskalender „umweltagenda-basel.ch“** bietet Informationen zu allen Aktivitäten von engagierten Privatpersonen, Organisationen, Fachstellen und Firmen im Umweltbereich. Wer Veranstaltungen anbietet, kann sie dort eintragen.

- Termine:**
Podiumsdiskussion «Zukunft Tram»
 Veranstalter: FDP und NQV OKB Wettsteinhof, Claragraben 43
5.8.2019, 19 Uhr
Sommerspiele Ackermätteli
18.08.2019, 14 – 17 Uhr
Klybeckstrassenfest
 Klybeckstrasse 241 – 255
24.8.2019, ab 15 Uhr
«Babyboomer gehen in Rente – auf Kosten der Jungen?»
 Matthäuskirche, Feldbergstr. 81
26.8.2019, 19 – 21 Uhr
Behinderungen am Rhein:
Bundesfeier
 31-7 – 1.8.2019
Kulturfloss
 bis 27.8.2019
Rheinschwimmen
 13.8.2019 (alt. 20.8.)
Beat on the Street
 17.8.2019

Eröffnung Claramatte

Am Freitag, 23. August 2019 wurde im Beisein der Regierungsräte Conradin Cramer und Hans-Peter Wessels die Kindertankstelle feierlich eröffnet. Der Neubau des Basler Architekten Caesar Zumthor löst den als Provisorium gebauten Container aus dem Jahre 2006 ab. In dem Zuge erneuerte man auch die Beläge. Trotz Befürchtung verschiedener Nutzenden wurde keine zusätzliche Fläche versiegelt. Der neue Belag hat ein bituminöses Bindemittel ist aber aufgrund seiner Komstruktur sickerfähig, d.h. er ist Wasser- und Luftdurchlässig. Neben Grünflächen, Chaussierungen und Kinderspielbereichen braucht es auf der Claramatte nutzungsbedingt auch befestigte Flächen für Veranstaltungen und Unterhaltsfahrzeuge um eine Bodenverdichtung zu vermeiden. Aktuell sind auf der Claramatte 70% der Flächen unversiegelt. Alle 84 Bäume stehen in unversiegelten Wasser- und luftdurchlässigen Oberflächen.



Eröffnung Kindertankstelle Claramatte

Kein Generationenclash

In der ersten Zündstoff-Veranstaltung 2019 warfen Experten und Publikum einen kritischen Blick auf den Generationenvertrag. Einigkeit bestand auf dem Podium, dass die Finanzierung der gesetzlichen Altersvorsorge und auch der kantonal organisierten Alterspflege und -betreuung anders bewerkstelligt werden müsse. Welche Strategien da richtig sind – da bestehen verschiedene Vorstellungen. Gerade bei der Alterspflege und -betreuung wurde die Qualität darin gesehen, dass jeder Kanton verschiedene Ansätze verfolge und man somit die erfolgversprechendsten auswählen könne. Diese Flexibilität wurde auch deshalb als Vorteil gesehen, da die Prognosen zu Lebenserwartung und Wirtschaftsentwicklung mit Unsicherheiten behaftet sind. Doch die Auswertung und der fachliche Austausch müssen koordiniert werden – und die Erkenntnisse auch die Politik erreichen. Vor allem die Betreuung und soziale Einbettung im Quartier ist noch ausbaubar und würde Kosten sparen. Damit die angstfördernde Polarisierung zwischen Jung und Alt nicht weiter Nahrung findet, braucht es aber Verlässlichkeit für die eigene Altersvorsorge. Allgemeines Fazit: kein Kampf von "Jung" gegen "Alt", man hält an der Generationensolidarität fest.

Multireligiöse Gesellschaft – Entdecken wir uns?

Im Zentrum der nächsten Zündstoff-Veranstaltung steht die Frage, ob es in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft religiöse Kompetenz braucht. Es wächst die Zahl der Konfessionslosen und gleichzeitig wird die religiöse Landschaft Basels vielfältiger. Welche Kompetenzen erfordert dieser kulturelle Wandel? Welchen Beitrag kann religiöse Bildung für den Zusammenhalt einer offenen und toleranten Gesellschaft leisten? Nach einem Input von Martin Baumann, Religionswissenschaftlicher mit Schwerpunkt Integration und Migration, diskutieren Sena Kuzören als Vertreterin Kasernenmoschee und Basler Muslimkommission und Lars Wolf, Lehrbeauftragter interreligiöses Lernen mit dem Referenten und dem Publikum. Montag, 16. September 2019, 19 Uhr, Matthäuskirche, Feldbergstrasse 81.

Begegnen & Spielen
Vom 9. bis 15. September 2019 wird die Mobilitätswoche Basel Dreiland durchgeführt, an der in der ganzen Stadt verschiedene Aktivitäten stattfinden. Das Kinderbüro Basel hat im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung, das kinderfreundliche Wohnumfeld im Quartier zu stärken, drei Begegnungszonen bei der Vorbereitung von Spiel- und Begegnungsaktionen während der Mobilitätswoche unterstützt. Mit dabei ist auch die Kandererstrasse im Kleinbasel. Es werden am 11.09. Strassenspiele eingeweiht, die für ca. zwei Monate aufgemalt bleiben werden. Die Spiele wurden im Vorfeld mit Kindern aus der Nachbarschaft ausgewählt. www.basel-unterwegs.ch.

Entdecken wir uns rund ums Wettsteinhäuschen

Am 22. September kann die Grünanlage an der Kreuzung Claragraben/ Riehenstrasse entdeckt werden. Zwischen 11 und 17 Uhr gibt es Suppe und Brot und ins Wettsteinhäuschen nebenan lockt eine offene Werkstatt. Lassen Sie sich überraschen!

- Termine:**
Hoffest Erlenmatt OST
 Info: www.stiftung-habitat.ch
 10.30 Besichtigungen, 12.30 Kinderprogramm, Essen & Trinken, ab 18 Uhr Musik
 Signalstrasse, Goldbachweg
7.9.2019, ab 10.30 Uhr
Podium «Verkehr verstehen – wie entsteht er, warum wächst er und was sind die grössten Herausforderungen?»
 Mobilitätswoche Basel Dreiland
 Info: www.basel-unterwegs.ch
 Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200
11.09.2019, 19 – 21 Uhr
Flâneur – das urbane Stadtfestival
 Info: www.flaneurbasel.ch
 Clarastrasse
13.09.2019, 18 – 1 Uhr
Flohmi & Strassenfest Wiesenplatz/ Färberstrasse
 Musik, Essen, Kinderaktivitäten, Flohmarkt u.v.m.
14.09.2019, 14 – 18 Uhr
«Multireligiöse Gesellschaft – verstehen wir uns?»
 Matthäuskirche, Feldbergstr. 81
16.09.2019, 19 – 21 Uhr
Quartierflohmärkte:
Gellert
 8.09.2019, 11 - 17 Uhr
Wettstein
 22.09.2019, 11-17 Uhr

«Nutzungsdruck mischt Dreirosenanlage auf»

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel lädt ein zum «kleinstadtgespräch» am Mittwoch, 30.10.2019 um 19 Uhr. Thema ist die beliebte Dreirosenanlage. Sportfelder, Fitnessplatz und Chillen auf der Wiese locken viele Jugendliche und Erwachsene an. Drogendeal, Alkoholkonsum, Nachtruhestörung, tätliche Konflikte und Bedrohungen rund um die Freizeithalle und Schulhäuser haben indes zugenommen. Trotz diverser ergriffener Massnahmen, lassen sich die Nutzungskonflikte kaum mehr reduzieren. Daher organisiert das Stadtteilsekretariat Kleinbasel ein Kleinstadtgespräch mit Vertretern der Behörden, Politikern, Anrainern und Schule. Welche Lösungsansätze für den intensiv genutzten Raum gibt es? Wem gehört der Park? Wer ist zuständig? Was meinen Sie? Ort: Quartiertreffpunkt Rosental/Erlenmatt, ehem. Bahnkantine, Erlkönigweg 30, 4058 Basel



Podium Zündstoff am 16.09.2019

Multireligiöse Gesellschaft – verstehen wir uns?

«Der schnellste Weg, über eine Sache klar zu werden, ist das Gespräch» (Friedrich Dürrenmatt) – das Zitat stellte Martin Baumann seinem Input zur letzten Zündstoff-Veranstaltung «Multireligiöse Gesellschaft – verstehen wir uns?» voran und traf damit auch den Kern der anschließenden Diskussionen an der Zündstoff-Veranstaltung. Sena Küzoren, Vertreterin Kasernenmoschee und Lars Wolf, Lehrbeauftragter Interreligiöses Lernen, diskutierten auf dem Podium zu der Bedeutung des Dialogs zwischen den Religionen und dass es für den Austausch neben den Möglichkeiten zum Kontakt auch die Kenntnisse über die Religionen braucht. Und natürlich Offenheit, die anderen Haltungen und religiösen Überzeugungen zu akzeptieren. Bisher – generell und auch an diesem Abend – wird die Rolle der Konfessionslosen jedoch zu wenig beachtet. Zunehmend distanzieren sich Menschen von den Religionen und die Konfessionslosen nehmen zu. Eine säkulare Grundhaltung kann wie Hochreligiosität zur Abgrenzung und Abwertung «der Anderen» führen. Diese Diskussion konnte am letzten Abend der Zündstoff-Veranstaltungsserie leider nicht zu Ende geführt werden.

Erlenmatt beleben?

Das Projekt «Vie Ensemble» soll Heimat werden für unternehmerische Ideen aus dem Quartier und für das Quartier. Im Bäle auf der Erlenmatt stehen für 2 Jahre 100qm für quartierbelebende Aktivitäten zur Verfügung. In dieser Zeit soll ein tragfähiges Konzept entwickelt werden. Es werden Menschen gesucht, die sich mit Projektideen eingeben wollen. Workshop am 3. Oktober, 17.30 bis 19.30 Uhr, Erlenmattstrasse 81, Space Grotesk, 1. UG neben dem COOP. Anmelden bei: info@vieensemble.com

Mitwirkung weiterdenken

Wo sehen Sie als Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel Verbesserungsbedarf und was benötigen Sie künftig für eine gute Mitwirkungskultur? Nach über 10 Jahren Mitwirkung gemäss §55 der Kantonsverfassung haben alle Beteiligten unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Innerhalb der Verwaltung wurde deswegen ein Prozess zur Weiterentwicklung der Mitwirkung gestartet. Gleichzeitig besteht mit der Motion von Lisa Mathys auch der politische Auftrag zu prüfen, inwieweit per Gesetz mehr Klarheit und Verbindlichkeit zur Durchführung der Mitwirkung geschaffen werden kann. Bereits jetzt ist offensichtlich: auf Seiten der Bevölkerung hat sich das Interesse an Mitsprachemöglichkeiten die letzten Jahre weiterentwickelt. Daher sollen Ihre Erfahrungen unbedingt einfließen. Die Ergebnisse werden beim Bericht der Regierung an den Grossen Rat bzgl. der Motion Mathys berücksichtigt. Wie sieht nach Ihrer Meinung erfolgreiche Mitwirkung

aus? Das wird mit Ihnen am Samstag, 23. November 2019, vormittags im Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, diskutiert.

Ein Handlauf mehr

Aufgrund von Rückmeldungen aus dem Quartier und der Quartierarbeit Schoren hat sich das Stadtteilsekretariat Kleinbasel bei der Verwaltung dafür eingesetzt, dass im Tierpark ein Geländer für mehr Sicherheit eingerichtet wird. In die Langen Erlen geht man gerne mal Spazieren.



Damit das Erklimmen des Wiesedamms weniger beschwerlich ist, hat der Treppenaufgang nahe Restaurant jetzt einen Handlauf!

Termine:

- Info zu Wärmelösungen für Liegenschaftsbesitzer*innen**
AUE, BKB, IWB und Neutrale Quartiervereine
SUD, Burgweg 7, 4058 Basel
29.10.2019, 19 Uhr
- 10 Jahre Dock**
28.10.2019, 19.00
- kleinstadtgespräch «Nutzungsdruck mischt Dreirosenanlage auf»**
30.10.2019, 19 Uhr
- «Mobilisieren will gelernt sein»**
Anmeldung: aeu@bs.ch
Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel
5.11.2019, 18.30 – 20 Uhr
- Quartierflohmi Hirzbrunnen**
20.10.2019, 11 – 17 Uhr

Dreirosenanlage mit Zaun oder „Parkranger“?

Über 80 Personen aus dem Quartier, der Politik, dem Jugendbereich und der Verwaltung kamen, um das Thema «Nutzungsdruck mischt Dreirosenanlage auf» zu diskutieren. Die Anziehungskraft durch Spiel-, Sport und Aufenthaltsmöglichkeiten ist gross und immer wieder müssen Regeln auf der Anlage neu verhandelt werden. Leider hat sich in diesem Jahr die Lage bezüglich Gewalt, Drogenhandel und tätliche Konflikte zugespitzt. Die Kantonspolizei hat die Anlage ständig im Blick und patrouilliert regelmässig, um die Problemgruppen in die Schranken zu weisen. Doch das genügt Vertretern der Eltern, der Jugendarbeit und Schule nicht mehr. Sie wünschen eine Verdrängung der Szene und das Einrichten einer Kinderschutzzone, auch mittels eines Zaunes. Die Variante Umzäunen wurde heiss diskutiert und von den anwesenden Jugendlichen Basketballer*innen aber nicht als wünschenswert taxiert. Sie reagieren inzwischen auf die Situation, indem sie vermehrt auf andere Anlagen ausweichen. Die Verantwortung wird schon viel zu lange hin und her geschoben



«kleinstadtgespräch» 30.10.2019

sagte eine Anwohnerin, man hat den Eindruck, die Verwaltung schlafe. Nun müsse endlich gehandelt werden. Darin waren sich alle Anwesend einig – und nun bräuchte es auch politische Anteilnahme. Denn nur bauliche Massnahmen helfen nicht. Diese müssen begleitet werden durch aufsuchende Sozialarbeit, «Parkranger» ähnlich wie auf der Claramatte und Optimierung der Kontrollen – und das kostet Geld.

Mitwirkung «Wettsteinanlage»

Die Grünanlage am Wettsteinhäuschen, Ecke Claragraben - Riehenstrasse, ist in die Jahre gekommen und wird derzeit eher zurückhaltend genutzt. Das möchte die Stadtgärtnerei ändern und die Anlage wieder für ein grösseres Publikum attraktiv machen. Auch in der Umgebung ist schon einiges in Bewegung: der angrenzende Schulhof wurde kürzlich mit Spielmöglichkeiten aufgewertet und auch ins Wettsteinhäuschen kehrt Leben ein. Was soll künftig die Grünanlage bieten? Was braucht es dafür? Sie sind herzlich eingeladen Ihre Ideen und Ansprüche

an die weitere Entwicklung zu formulieren: Samstag, 16.11.2019, 11 bis 13 Uhr im Richter-Linder-Schulhaus. Vorab gibt es noch die Möglichkeit, sich bei einem Rundgang ein Bild zu machen, Start um 10 Uhr beim Tischtennistisch auf der Anlage, Claragraben 38.

Infoveranstaltung „Stadtteilrichtplan Kleinhüningen-Klybeck“

Am 6. November informiert Sie das Planungsamt Basel-Stadt um 18.00 Uhr im Foyer des Grisard-Gebäudes an der Uferstrasse 90 an einer öffentlichen Veranstaltung über die anstehenden Arbeiten zum Stadtteilrichtplan Kleinhüningen-Klybeck sowie über aktuellen Stand der Planungen am Klybeckquai und Westquai. Alle sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie auch unter www.hafen-stadt.ch.

Markt im Wettstein

Seit Mittwoch, 16. Oktober findet der Feierabendmarkt auf dem Wettsteinplatz statt.



Eröffnung Wettsteinmarkt

Hervorgegangen ist die Idee aus dem Projekt «Altersgerechtes Wettstein». Der Markt findet immer am Mittwoch von 15 – 19 Uhr statt. www.wettsteinmarkt.ch

Hitzestress, auch im Kleinbasel?!

Versiegelte Flächen und Gebäude speichern im Sommer die Wärme und heizen die Umgebung auf. Hitzetage und -nächte belasten die Gesundheit. Grüntrassees werden aufgehoben, Bäume können wegen den Leitungen im Untergrund nicht gepflanzt werden – das ruft bei den Anwohnenden Zweifel hervor, ob die Stadträume für die Zukunft genug beschattet werden.

«kleinstadtgespräche»

1000.000 «Nutzungsdruck mischt Dreirosenanlage auf»
11.11.2019 «Hitzestress – auch im Kleinbasel»
www.kleinbasel.ch
Gefragt sind Lösungsansätze.
4.12.2019, 19 Uhr im Quartiertreffpunkt Erlenmatt

Termine:

- Die Stadt gehört allen aber wer sind alle? Und überlebt sie das?**
Sudhaus, Burgweg 7
5.11.2019, 18.30-20.30 Uhr
- Migranten*innensession**
Rathaus, Marktplatz 9
9.11.2019, 10-14 Uhr
- Podiumsdiskussion: Klybeck – Wie entsteht Stadt?**
BVD, Dufourstrasse 40
13.11.2019, 19 Uhr
- Mitwirkung weiterdenken**
Anmeldung bis 15.11.2019 an mitwirkung@bs.ch
Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200
23.11.2019, 9-14 Uhr

«Hitzestress - auch im Kleinbasel?»

Das zweite «kleinStadtgespräch» nimmt sich dem Thema Hitze in der der Stadt an. Versiegelte Flächen und Gebäude speichern im Sommer die Wärme und heizen die Umgebung auf. Hitzetage und -nächte belasten die Gesundheit. Gefragt sind Lösungsansätze, die von Grün bis Grau funktionieren. Diskutieren Sie mit am **Mittwoch 4. Dezember um 19 Uhr im Quartiertreffpunkt Erlennmatt, ehemalige Bahnkantine, Erbkönigweg 30, 4058 Basel** mit unseren Gästen Lukas Ott, Leiter Stadtentwicklung, Emanuel Trueb, Leiter Stadtgärtnerei, Martin Sandtner, Leiter Planungsamt, Axel Schubert, Klimabewegung Basel, Elias H. Schäfer, «Smart Climate», Kerstin Wenk, SP Grossrätin Basel-Stadt und den Anwohnerinnen Marianne Bamert und Sonja Back.

Beim Wettsteinhäuschen

Rund 30 Interessierte folgten der Einladung, am 16.11.2019 ihre Anliegen zur geplanten Umgestaltung der Grünanlage Ecke Clara-graben – Riehenstrasse einzubringen. Die Stadtgärtnerei, die Nutzer*innenorientiert umgestalten möchte und das Stadtteilsekretariat Kleinbasel, das die Mitwirkung moderiert und begleitet, luden zu der Anhörung ein. Mit den Eindrücken von einem Rundgang durch das Gebiet starteten die Teilnehmenden in angeregte Diskussionen. Ihnen war wichtig, dass die Anlage einladender, offener und grüner wird – und man sich gerne dort aufhalten möchte. Auch ein prägnanter Name mit Bezug zum Ort wurde gewünscht – damit Verabredungen einfacher werden. Die Ideen werden von der Stadtgärtnerei bei der Erarbeitung eines ersten Entwurfs geprüft und soweit möglich berücksichtigt. 2020 wird dieser Entwurf dann vorgestellt.

Mitwirkung weitergedacht!

Am Samstag, 23. November 2019 folgten rund 100 Personen der Einladung zum Workshop «Mitwirkung weiterdenken!» in der Gare du Nord.



Erfahrungen, Anliegen und Ideen für erfolgreiche Mitwirkungsverfahren sind eingebracht worden. Im Frühling 2020 sollen mögliche Stossrichtungen an einer zweiten Veranstaltung diskutiert werden.

Die Erkenntnisse werden in einen Bericht des Regierungsrats zu einer Motion betreffend «Konkretisierung der Mitwirkung der Quartierbevölkerung auf Gesetzesebene» einfließen.

Voten zur Dreirosenanlage

Die circa 100 Teilnehmenden am kleinStadtgespräch zum Thema «Nutzungsdruck mischt Dreirosenanlage auf» kamen mit deutlichen Voten zu Sache. JUAR will die problematische Szene nicht mehr vor der Freizeithalle und dem Jugi haben und wünscht eine Ausweitung des Kinderspielplatzes und eine Art «Schutzzone» mit Regeln. Das Problem ist nur: die Regeln existieren bereits, nur werden sie nicht eingehalten. Die politische Unterstützung beim Arealmanagement ist nun gefordert. Man müsse Zuhören und verschiedene Lösungsansätze verfolgen siehe mehr unter <https://stskb.ch/kleinbasel/kleinstadtgespraeche/> Ziel dabei ist doch, dass die Anlage für alle Nutzenden attraktiv bleibt!

Mobile Quartierarbeit Klybeck

Zum Jahresende wechselt die Mobile Quartierarbeit nach 3 Jahren vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel zum Trägerverein des Treffpunktes KLÿCK. An dieser Stelle heisst es nun Abschied nehmen und Danke sagen. Danke an die beiden Stadtteilsekretärinnen für die Unterstützung, Danke an den Vorstand des STS KB für das entgegengebrachte Vertrauen und Danke an die begleitende Fachgruppe für die konstruktiven und intensiven Diskussionen. Unsere Wege werden sich also auch im neuen Jahr im Klybeck-Kleinhühnigen wieder kreuzen.... *Ulla Stöffler*

Termine:

Städtebaustammtisch Hochparterre «How to Klybeck?»
Anmeldung notwendig
Humbug, Klybeckstrasse 241,
4057 Basel

9.12.2019, 18.30 – 20.30 Uhr

Zimtmarkt
Mathhäusplatz

14.12.2019, 8 – 16 Uhr

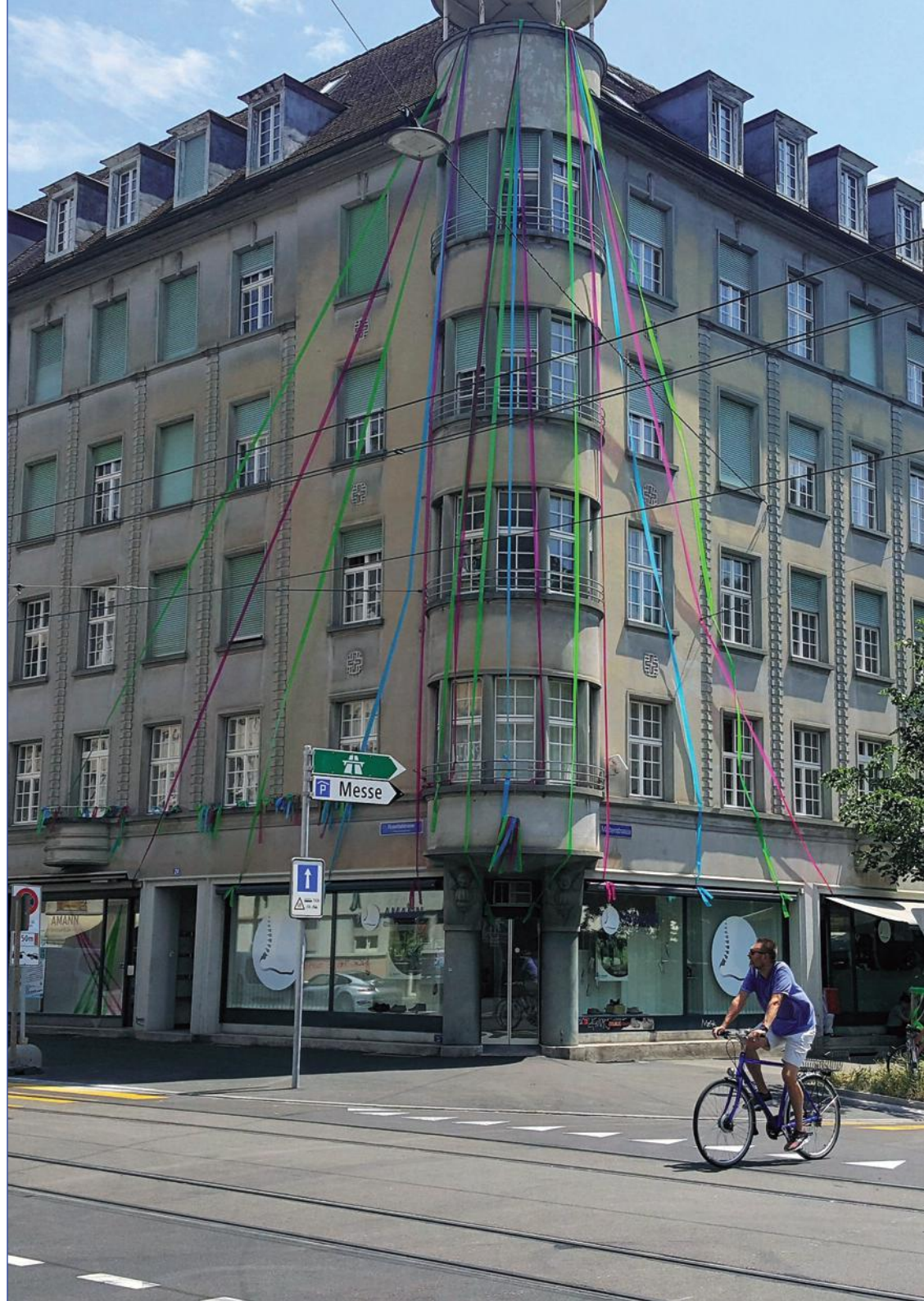
Landhoffest
Riehenstrasse 78a, 4058 Basel
14.12.2019, 11 – 17 Uhr

Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen Ade!

Ende Jahr beende ich die Quartierarbeit im Schoren. Vier Jahre lang sind neue Bewohner/innen in das neue Siedlungsgebiet gezogen und haben sich an vielen von mir organisierten Anlässen mit den Alteingesessenen vernetzt. Dabei ergaben sich für mich viele anregende Kontakte und wertvolle Beziehungen. Dafür bin ich sehr dankbar und der Abschied fällt mir deshalb nicht nur leicht. Aber ich gehe auch mit einem lachenden Auge, denn viel Aufgebautes wird nun von engagierten Quartierbewohnenden weitergeführt - auch ohne meine Unterstützung. Vielen Dank für die gute Zeit und die wertvollen Erfahrungen, die ich machen durfte. *Nicole Tschäppät*



Wir wünschen eine stimmungsvolle Adventszeit, schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!



Die Transformation des ehemaligen Novartis-Areals zu einem Wohngebiet im Schoren ist beendet, die Neubauten sind bezogen und die Neuzugezogenen integriert. Deshalb findet Ende 2019 auch das Projekt «Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen» seinen Abschluss. In den letzten vier Jahren habe ich in Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung und einigen Organisationen viel erreicht. Die etablierten Begegnungsorte werden auch in Zukunft erhalten bleiben:

Wir haben Feste gefeiert...

Das grösste aller Feste war das **Quartierfest «Schoenstrassenfest»** mit 400 bis 500 Besucher/innen, welches auf Initiative der Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen (QA S/H) zweimal stattgefunden hat. Im 2019 wurde es durch das Eröffnungsfest des «Quartierraum Schoren» abgelöst und wird in Zukunft wahrscheinlich jedes Jahr stattfinden.

Das zweitgrösste Fest ist das **Kinderfrühlingsfest**, welches die QA S/H jeweils in Kooperation mit dem Verein «allwäg» organisiert hat. Ziel des Festes war ursprünglich die Erreichung neuer Kinder für das neue und einzige Kinderfreizeitangebot im Schoren. Das Fest war im 2018 mit rund 100 Kindern und Erwachsenen ein grosser Erfolg, weshalb es im 2019 wiederholt wurde. Nun gehört es bereits zur Tradition, der Verein «allwäg» wird in Zukunft die Organisation übernehmen.

Das kleinste der Feste ist die **Halloween Party mit Kinderdisco**. Im 2018 kontaktierten einige Quartierbewohnerinnen die QA S/H, weil sie eine Halloween Party mit Kinderdisco organisieren wollten. Natürlich unterstützte die QA S/H das Engagement der Initiantinnen. Mit der Halloween Party im 2019 wurde auch dieses Fest zur Tradition. Rund 90 Kinder und Erwachsene feierten gemeinsam. Die Kinder vergnügten sich, meist verkleidet, beim Tanzen, während die Eltern sich im Café Tante bei Kürbissuppe und Glühwein austauschten. Nächstes Jahr werden sich die Initiantinnen mit dem Café-Tante-Team und dem Verein «Quartierraum Schoren» um die Organisation kümmern.

...Netzwerke initiiert...

Das von der QA S/H im 2016 initiierte **Netzwerktreffen für Organisationen**, die im Quartier aktiv sind, hat sich nachhaltig etabliert. Bereits seit zwei Jahren übernimmt jeweils eine Organisation die Einladung und Moderation des Anlasses. Gemeinsam erstellen die Organisationen einen Jahreskalender der grossen Anlässe, bilden Kooperationen und tauschen sich aus. Die Zusammenarbeit und das Bewusstsein füreinander hat dadurch wesentlich zugenommen.

Inspiziert durch die Netzwerktreffen, erstellte die QA S/H die **Broschüre «Das Quartier Hirzbrunnen auf einen Blick»**, welche einen guten und raschen Überblick über alle Quartierorganisationen gibt. In Zukunft überarbeitet ein Quartierbewohner die Broschüre einmal jährlich.

Seit 2017 baute die QA S/H ein Netzwerk aus Organisationen, die im **Altersbereich** tätig sind, auf. Die involvierten Organisationen aus dem Quartier, sowie aus ganz Basel haben sich zum Ziel gesetzt, schwer erreichbare Senior/innen zu erreichen, und entwickelten deshalb die Veranstaltungsreihe **«Selbständig im Alter»**. Die Veranstaltungsreihe wurde im 2018 von Senior/innen sowie Organisationen so gut besucht und bewertet, dass sie im 2019 wiederholt wurde. Das Netzwerk und die Senioren/innen wünschen sich eine erneute Fortsetzung im Jahr 2020. Die nötigen Finanzen sind beantragt, die Antworten sind noch ausstehend.

...Freizeitaktivitäten aufgebaut...

Auf die Initiative der QA S/H betreibt der Verein **«allwäg»** seit dem Frühling 2017 die einzige **«Offene Kinderarbeit»** im Schoren. Im 2019 gelang es, während der nächsten Finanzierungsperiode des Kantons von 2020 bis 2023 für das wertvolle Angebot eine Subvention zu erhalten, die sogar eine Erweiterung auf zwei Nachmittage ermöglicht.

Anfang 2018 erhielten die **Stiftung «Hopp-la»** und die QA S/H die Bewilligung zur Nutzung der Turnhalle im Primarschulhaus Schoren. Seither findet wöchentlich **«Hopp-la fit»**-Kurse statt, die auch nach Projektende der QA S/H weitergehen. Kinder und Senior/innen trainieren gemeinsam und auf lustvolle Art Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht. Die Teilnehmenden profitieren über den Kurs hinaus. Sie haben neue Bekanntschaften im Quartier geschlossen, die sie auch ausserhalb des Kurses pflegen.

Gleich drei Angebote des **Kinderliteratur-Busses der GGG Stadtbibliothek Basel** konnten auf die Initiative der QA S/H etabliert werden.

Den Anfang machte das **«Geschichtentaxi»** im Jahr 2018, welches die QA S/H in Zusammenarbeit mit der GGG Stadtbibliothek Hirzbrunnen initiierte. Durch die Fertigstellung des Quartierraums und 94 familienfreundlicher Wohnungen in der WGN-Überbauung Anfang 2019 fand das «Geschichtentaxi» regen Zuwachs. Anfang Jahr besuchten regelmässig um die 18 Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Eltern die Veranstaltung. Auch dieses Angebot wird im 2020 ohne die QA S/H weiterbestehen.

Im Frühling 2018 nahm die QA S/H ihre Arbeit in einer Siedlung auf, weil sie mehr über die Menschen, die dort wohnen, wissen und den Kontakt mit ihnen vertiefen wollte. Wöchentlich transportierte sie einen Fahrradanhänger voller Spielmaterial in die Siedlung und wurde von Kindern und deren Eltern herzlich aufgenommen. Da das Angebot auf grosses Interesse stiess, entschloss sich die Quartierarbeit, die Spielnachmittage im 2019 zu wiederholen und das Freizeitangebot nachhaltig zu etablieren. So zog die QA S/H eine Leseanimatorin und den **«Schirm-Scharm»** des GGG-Kinderliteratur-Busses hinzu. Sie brachte jede Woche einen Koffer voller Bücher und Bastelvorschläge mit und wird das Angebot im 2020 ohne QA S/H fortführen.





Für eher ältere Kinder finden als drittes Angebot des Kinderliteratur-Busses seit dem Herbst 2019 einmal monatlich die **«Forscher und Entdecker»-Nachmittage** statt. Auch dieses Angebot wird im 2020 weitergeführt.

...einen Verein gegründet...

Im Mai 2019 eröffnete der langersehnte «Quartierraum Schoren». Angestossen und gefördert durch die QA S/H, wird dieser vom im 2017 gegründeten Verein «Quartierraum Schoren» betrieben. Seit der Eröffnung hat sich in einem Raum das Café «Tante» eingemietet, welches genossenschaftlich von Frauen aus dem Quartier geführt wird.

Im zweiten Raum, der durch eine solide Schiebewand vom Café getrennt ist, bieten diverse Kursleitende ein buntes Freizeitangebot an und die Elternberatung Basel-Stadt berät Eltern einmal wöchentlich zu allen Fragen rund ums Kind. Die beiden Räume können einzeln, zusammen oder sogar in Kombination mit der Gastro-Küche für private Anlässe gemietet werden und ermöglichen damit Quartierbewohner/-innen einen tollen Ort, um grössere Feste zu feiern.

Arbeiten im Sozialraum

Da die QA S/H keinen festen Raum zur Verfügung hatte, war sie meist in der Öffentlichkeit, mit einem Veloanhänger beladen mit viel Info- und Spielmaterial, im Freien anzutreffen. Die Erfahrungen aus der Arbeit in der Öffentlichkeit sind aber durchwegs positiv. Durch den niederschweligen Zugang auf der Strasse, im Coop, in Gärten oder an anderen öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen kam die Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen mit vielen Menschen in Kontakt, die nie ein Angebot der Quartierarbeit besucht haben. In persönlichen «Tür und Angel»-Gesprächen hat die Quartierarbeit triagiert, beraten, zugehört und mit den Betroffenen Lösungen erarbeitet. Dadurch wurde auch die Schwelle zu Angeboten gesenkt.

Um all die neuen Informationen aus dem Schoren niederschwellig zu den Quartierbewohner/-innen im Schoren zu bringen, schrieb die QA S/H von 2017 bis 2019 wöchentlich den Newsletter **«Sammelsurium»**. Dieser hat sich so gut etabliert, dass eine Quartierbewohnerin das Schreiben des Sammelsuriums ab Januar 2020 übernimmt.

Für mich waren es vier reiche Jahre, in welchen ich viel lernen und umsetzen durfte und einer Vielzahl von Menschen begegnet bin, die mir wichtig wurden und auf welche ich mich verlassen kann. Dafür bin ich sehr dankbar.

Nicole Tschäppät,
Projektleiterin Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen

Dank

Herzlichen Dank: allen engagierten Quartierbewohner/-innen, allen Beteiligten am Kinderfrühlingsfest und der Halloween Party, Netzwerkpartner/-innen aus dem Seniorbereich und dem Quartier Hirzbrunnen, dem Verein «Quartierraum Schoren» und dem «Café Tante»-Team.

Dank an: CMS, PD, Max Geldner-Stiftung, Novartis International AG, Wohnbau-Genossenschaft Nordwest. Ohne ihr Engagement wäre die QA S/H nicht, was sie war.

BILANZ PER 31. 12. 2019
Stadtteilsekretariat Kleinbasel

	2019	2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Kasse	410.10	391.80
PC 40-490101-3	127'172.78	157'494.78
Flüssige Mittel	127'582.88	157'886.58
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'552.00	7'838.40
Mietzinsdepot	760.00	760.00
Kurzfristige Forderungen	8'312.00	8'598.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'193.80	2'120.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'193.80	2'120.95
UMLAUFVERMÖGEN	145'088.68	168'605.93
TOTAL AKTIVEN	145'088.68	168'605.93
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26'397.80	28'092.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'300.00	4'300.00
Kurzfristiges Fremdkapital	30'697.80	32'392.80
Rückstellungen	45'000.00	45'000.00
Langfristiges Fremdkapital	45'000.00	45'000.00
FREMDKAPITAL	75'697.80	77'392.80
Eigenkapital per 01.01.	91'213.13	90'714.43
Ergebnis	-21'822.25	498.70
Total Eigenkapital	69'390.88	91'213.13
TOTAL PASSIVEN	145'088.68	168'605.93



	2019 CHF	2018 CHF
Staatsbeitrag Kt. Basel-Stadt PD	160'000.00	160'000.00
Projektbeitrag PD Mobile Quartierarbeit Klybeck	45'000.00	11'000.00
Projektbeiträge Rahmenkredit PD	20'885.00	24'595.60
Beitrag Christoph Merian Stiftung	82'960.00	55'320.00
Beitrag Hoffmann-La Roche AG	5'000.00	5'000.00
Beitrag Novartis	3'500.00	5'500.00
Beitrag BASF Schweiz AG	–	1'500.00
Mitgliederbeiträge	4'680.00	4'830.00
Sonstige Einnahmen	1'800.00	6'886.40
Projekt „Gelbe Rakete“	5'052.00	8'342.00
Projekt Schoren	17'886.35	18'723.30
Projekt Klybeck	2'100.00	65'200.00
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen	366'897.30	366'897.30
Projektaufwand	13'560.50	12'672.20
Projekt „Gelbe Rakete“	5'052.00	8'242.00
Webseite Netzwerk 4057	1'023.15	1'194.30
Evaluationen	–	4'000.00
Projekt Schoren	12'791.45	11'611.60
Projekt Klybeck	12'480.95	3'624.20
Materialaufwand	44'908.05	41'579.10
BRUTTOERGEBNIS I	303'955.30	325'318.20
Bruttolöhne	240'018.45	248'271.30
AHV / ALV / FAK	17'679.00	20'038.05
Personalversicherungen	7'132.90	5'904.30
Personalvorsorge	15'567.10	15'056.70
Weiterbildung	2'281.05	1'857.90
Lohnersatzzahlungen	-741.55	-2'059.35
Übriger Personalaufwand	756.00	–
Personalaufwand	282'692.95	289'068.90
BRUTTOERGEBNIS II	21'262.35	36'249.30

	2019 CHF	2018 CHF
Miete	12'071.00	11'914.85
Betriebsunterhalt	657.20	958.50
EDV-Unterhalt	8'144.55	5'003.80
Betriebs- & Informatikaufwand	8'801.75	5'962.30
Sachversicherungen	792.80	792.80
Strom	872.00	898.30
Stromsparmfonds	-774.40	-699.70
Energie	97.60	198.60
Büromaterial / Drucksachen	1'134.25	1'121.45
Fachliteratur	591.95	513.65
Porti	153.40	754.20
Telefon / Telefax	2'352.25	2'410.80
Übriger Verwaltungsaufwand	4'640.20	4'069.65
Büro- & Verwaltungsaufwand	8'872.05	8'869.75
Reisespesen	–	–
Repräsentationsspesen	21.80	606.45
Repräsentationsaufwand	21.80	606.45
Werbung / Inserate	651.00	548.70
Sitzungen / Veranstaltungen	2'225.80	2'060.70
Organisationsentwicklung	12'336.35	–
Total Aktivitäten	15'243.15	2'609.40
Öffentlichkeitsarbeit	1'585.25	1'100.00
Aktionen	–	1'179.00
Total Öffentlichkeitsarbeit	1'585.25	2'279.30
Neuanschaffungen	–	2'384.15
Anschaffungen & Webseite	–	2'384.15
Gebühren	99.20	133.00
Finanzaufwand	99.20	133.00
Periodenfremder Ertrag	-4'500.00	–
Total Periodenfremder Erfolg	-45'00.00	–
Übriger betrieblicher Aufwand	43'084.60	35'750.60
Ertragsüberschuss	-21'822.25	498.70

	2019 CHF	2018 CHF
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellung Lohnkosten	40'000.00	40'000.00
Rückstellung Mietzinsreserve	5'000.00	5'000.00
Total Rückstellungen	45'000.00	45'000.00

	2019 CHF	2018 CHF
VORSCHUSS BEITRÄGE		
Schoren Anteil Folgejahr	-	8'500.00
Klybeck Anteil Folgejahr	-	52'800.00
Total Vorschuss Beiträge	-	61'300.00



Trägerverein
Stadtteilsekretariat Kleinbasel
Christian Vontobel
Elisabeth Tschudi-Moser

REVISIONSBERICHT Vereinsjahr 2019

Wir haben als Revisoren im März 2020 die Jahresrechnung 2019 des Stadtteilsekretariats Kleinbasel geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Trägervereins verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Unsere Prüfung der Einnahmen und Ausgaben der Kasse und der Konten der Post haben ergeben, dass die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss erfolgt sind.

Wir danken der Kassaführung für die einwandfreie Arbeit und empfehlen der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Basel, 10 . März 2020
Die Rechnungsrevisoren

Christian Vontobel

Elisabeth Tschudi-Moser



VORSTAND

Urs Joerg | Präsident | Aussenbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit
Raymond Caduff | Vizepräsident |
Johannes Bühler | Finanzen und Mittelbeschaffung
Rachel Rohner | Mitgliederorganisationen und Neuaufnahmen
Barbara Krieg | Personal
Gabi Hangartner | Ressort Mobile Quartierarbeit Klybeck
Für Sitzungen und Ressorts wendete der Vorstand 365 Stunden auf.

STADTTEILSEKRETARIAT

Heike Oldörp | Theres Wernli | Co-Geschäftsleiterinnen | STS | 60%/65%/Pensum
Nicole Tschäppät | Projektleiterin im Schoren | 60% Pensum
Fabian Bracher | Mitarbeiter in Ausbildung bis Juni | 60% Pensum
Ulla Stöffler | Projektleiterin Mobile Quartierarbeit Klybeck | 65% Pensum

REVISION

Elisabeth Tschudi-Moser
Christian Vontobel
Nicholas Schaffner | Suppleant

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Für die finanzielle Unterstützung im 2019 danken wir folgenden Geldgebern:
Kanton Basel-Stadt | Kontaktstelle für Quartierarbeit | PD
Christoph Merian Stiftung
F. Hoffmann-La Roche AG
Novartis AG

PROJEKTBEITRÄGE

Kanton Basel-Stadt | Fachstelle Stadtteilentwicklung | PD
Novartis Int. AG

Unterstützt haben uns mit Dienstleistungen:
particletree - Datenbankanwendungen, Firma Xevex, Christoph Merian Verlag



MITGLIEDERORGANISATIONEN	Stand 31. 12. 2019	Mitglieder
Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel		145
BastA!		38
CVP Kleinbasel		97
Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel		450
Elternverein MaKly		75
EVP		20
FDP QV Kleinbasel		78
Genossenschaft COHABITAT		40
Grüne Partei BS		40
Gustav Benz Haus, Verein für missionarischen und diakonischen Dienst Kleinbasel		48
Interessengemeinschaft Boulevard Horburg		20
JuAr Basel		108
Kirchgemeinde Kleinbasel		5768
Komitee Heb Sorg zum Glaibasel		61
LDP		65
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen		20
NQV Hirzbrunnen		175
NQV Oberes Kleinbasel		224
Pfadi Blauen		142
play the other side REH4		44
pro kasernenareal		45
BURG - Quartiertreffpunkt Wettstein		89
Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen		40
Quartiertreffpunkt Kaserne		51
Quartiertreffpunkt KLÿCK / Klybeck-Kleinhüningen		30
Quartierverein Matthäusplatz – Unser Platz		80
Röm. Kath. Kirche Kleinbasel: Pfarrei St. Clara		7350
SP QV Clara / Wettstein / Hirzbrunnen		138
SP QV Horburg / Kleinhüningen		81
Stiftung Habitat		51
Stiftung Quartierzentrum Brückenkopf Kleinhüningen		20
Stiftung Weizenkorn		42
Trägerverein Quartierzeitung mozaik		83
UNION Kultur- und Begegnungszentrum		114
Verein Ausbau Osttangente – so nicht!		80
Verein Claramatte		20
Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter		90
Verein Gleis 58		22
Verein I LAND		70
Verein Landhof		88
Verein Matthäusmarkt		412
Verein Rheinpromenade Kleinbasel		160
Verein Zukunft.Klybeck		25
Volksakademie		35
wettstein 21		30
Wohngenossenschaft Klybeck		105

MOBILE QUARTIERARBEIT KLYBECK - DAS LETZTE PROJEKTJAHR



Auch im 2019 ermöglichte die MQK abwechslungsreiche und intensive Begegnungen und Kontakte mit allen Altersgruppen im Klybeck-Kleinhüningen.

Mit Unterstützung der Kooperationspartner*innen aus der Vernetzung JuKi4057 fanden erneut die beliebten Pausenhofaktionen an den Primarschulen (PS) im Quartier statt, zwei an der PS Kleinhüningen und eine andere an der PS Insel.

Die im Jahr 2018 gestartete Vernetzung „F-Alter 4057“, ein Gremium mit Fachkräften aus der sozialen Arbeit mit Senior*innen, traf sich je einmal im Frühjahr und im Herbst zum fachlichen Austausch und spezifischen, arbeitsrelevanten Themen.

Mit dem Treffpunkt KLÿCK wurden gemeinsam vier Aktivitäten organisiert und durchgeführt. Es handelte sich hierbei um die Sommerspiele 2019, welche jeweils am Sonntag nach Start des neuen Schuljahres stattfinden.

Ein weiteres Highlight Ende August 2019 war der Anlass für neuzugezogene Quartierbewohnende. Der Treffpunkt KLÿCK und die Mobile Quartierarbeit Klybeck boten dazu zwei Führungen durch das Quartier an.

Durch Initiative aus der Quartierbevölkerung fand Mitte September das erste Strassenfest mit Flohmarkt an der Färberstrasse und am Wiesenplatz statt.

Auch das nachbarschaftliche Grillfest am Giessliweg, welches dieses Jahr in der vierten Auflage inmitten einer Baustelle stattfand, wurde gemeinsam mit dem Treffpunkt KLÿCK sowie dem «Kinderclub G58» durchgeführt.

Damit die «Freiluftsaison 2019» einen gebührenden Abschluss fand, wurde gemeinsam mit der Strassenbibliothek «ATD Vierte Welt» ein Herbstfest durchgeführt. Wegen Dauerregen am Durchführungstag verschob man das Fest kurzerhand von der Überbauung Klybeck Mitte in den Treffpunkt «ATD Vierte Welt» und nahm die Bewohnerschaft mit.

Zum Jahresabschluss fand am 30. November 2019 auf Wunsch von Alleinerziehenden und Jugendlichen aus dem Quartier ein Ausflug in den «Lazerfunpark Lörrach» statt.

Die Mobile Quartierarbeit wird nach 3 Jahren beim Stadtteilsekretariat Kleinbasel vom Trägerverein des Treffpunktes KLÿCK weitergeführt. An dieser Stelle heisst es nun Abschied zu nehmen und Danke für das entgegengebrachte Vertrauen zu sagen.

Ein Dank geht auch an die Fachgruppenmitglieder Gabi Hangartner, Nadine Käser, Christine Lindt, Manuel Fuchs, Claudia Greter und Theres Wernli für die konstruktiven und intensiven Diskussionen. Unsere Wege werden sich im Klybeck-Kleinhüningen wieder kreuzen...

Ulla Stöffler



Stadtteil Sekretariat Kleinbasel

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel vertritt die Interessen Kleinbasels und vermittelt zwischen Stadtteil und Verwaltung. Engagiert sich für ein wohnliches, kulturell lebendiges Kleinbasel und ein respektvolles Zusammenleben seiner BewohnerInnen.

Newsletter-Abo kurz und knackig 4057 / 4058

Anschrift Klybeckstrasse 61, 4057 Basel
Telefon 061 681 84 44
E-Mail hallo@kleinbasel.org

Öffnungszeiten
 15.30 – 18.30 Uhr Montag, Dienstag und Donnerstag
 Weitere Termine nach Vereinbarung

Trägerverein Stadtteilsekretariat Kleinbasel, 4057 Basel
 PostFinance Konto 40 - 490101 - 3
 IBAN CH93 0900 0000 4049 0101 3

www.stadtteilsekretariatebasel.ch



Team-Weiterbildung Berlin:
 Besuch der Quartiersmanagements
 in Neuköln und Reinickendorf.



